

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#035 // Do, 20.05.2021

Sechzehn Seiten mit Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefen und mehr.
#RathausUp: Die Mainspitze ist seit Sonntag, dem 16. Mai endlich wieder geöffnet. Wir freuen uns auf unsere Stammler und auf neue Interessenten.
Familienzeit: Die Öffnungszeiten sind sonntags, von 10.45 bis 11.45 Uhr, montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs von 11 bis 12 Uhr und donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Von der Mainspitze: Die Öffnungszeiten sind sonntags, von 10.45 bis 11.45 Uhr, montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs von 11 bis 12 Uhr und donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Flaschenpfand: Die Öffnungszeiten sind sonntags, von 10.45 bis 11.45 Uhr, montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs von 11 bis 12 Uhr und donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Viel Spaß bei der Lesung!
Frauke, Andrea



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Online-Terminvergabe des Bürgerservices

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim teilt mit, dass eine Terminvergabe des Bürgerservices nicht nur telefonisch, sondern jetzt auch online möglich ist. Schon bei der Terminbuchung wird darauf hingewiesen, welche Unterlagen zum Beispiel bei der Beantragung eines Personalausweises, eines Führungszeugnisses oder einer Beglaubigung benötigt werden.

Dazu Bürgermeister Ingo Kalweit: „Ich freue mich, dass wir digitaler und gleichzeitig komfortabler für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichbar werden.“ Die ersten online buchbaren Termine sind ab dem 01.07. frei. In der Übergangszeit wird darum gebeten, telefonisch (06144-404-49) einen Besuchstermin zu verabreden. Auf der Startseite der Homepage (www.bischofsheim.de) ist die Online-Terminvergabe zu finden.



Günter Teuschel aus Bischofsheim

Die KÖB hat wieder geöffnet!

Die Katholische Öffentliche Bücherei in der Untergasse 12 in Bischofsheim wagt den Neustart nach Lockdown und ist seit Sonntag, dem 16. Mai endlich wieder geöffnet. Wir freuen uns auf unsere Stammler und auf neue Interessenten.

Die Ausleihe ist weiterhin für Jedermann kostenlos. Die Öffnungszeiten sind sonntags, von 10.45 bis 11.45 Uhr, montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs von 11 bis 12 Uhr und donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Neues „Seniorenblättchen“ heißt jetzt „Sechzig+ extra“



Auf den Seiten 11 bis 14 bietet die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg Informationen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige. »Sechzig+ extra« ist so in die Zeitung integriert, dass die vier Doppelseiten entnommen und separat aufbewahrt werden können. Wir bitten um Beachtung!



Impftermin des Kaninchenzuchtvereins

Der Kaninchenzuchtverein H 188 Bischofsheim e.V. teilt mit, dass am Samstag, den 05.06., der diesjährige Impftermin für alle Interessierten Kaninchenbesitzer auf dem Gelände der Vereinszuchtanlage stattfindet. Sollte ein Impfpass vorhanden sein, bitten wir diesen mitzubringen. Alle Besucher, die ihre Kaninchen impfen lassen möchten, bitten wir, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen sowie einen Mindestabstand von 1,50 m einzuhalten.

Wir bitten um telefonische Anmeldung bis zum 31.05. bei Iris Müller, Tel.: 06144-970015 oder 0170-1456067 (gerne auch per WhatsApp).

Günter restauriert VW Bulli von 1972

Einblick in die Freizeitgestaltung des Hausmeisters vom Bürgerhaus

weiter geht es auf Seite 9

"Achterbähnchen" Kinderprogramm im Burgpark

Achterbähnchen nimmt Fahrt auf! Vorausgesetzt, Corona lässt es zu, bietet der Achterbahn e.V. ab Sonntag, dem 20. Juni spannende Kinderprogramme aus dem Bereich Theater, Märchen, Artistik und Musik im Biergarten am Burgpark in Gustavsburg an.

Eintritt ist frei!

Dank dem Sponsor Volksbank Mainspitze und der Kooperation mit der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg, sowie dem Kultursommer Südhessen ist der Eintritt frei. Eine verbindliche Anmeldung (mit Angabe der Kontaktdaten) ist trotzdem notwendig (unter www.achterbahnshow.de | 06144/401818).

Programm

So, 20.06., um 15 Uhr, » Märchen: Die gestiefelte Katze (mit Doris Friedmann)
So, 27.06., um 15 Uhr, » Figurenthe-

ater: Wie Pettersson zu Findus kam (mit Theater con Cuore)
So, 04.07., um 15 Uhr, » Artistik: Die Geschichte von Chriss und Hannelore (mit Jongleur Chriss)
So, 11.07., um 15 Uhr, » Musiktheater: Sängerwettstreit der Tiere (mit Manfred Kessler)

Die Veranstaltungen finden im Biergarten am Burgpark, Auf der Mainspitze 21 in Gustavsburg im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt. Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Der Achterbahn e.V. freut sich auf den kulturellen Neustart unter freier



em Himmel und die Zusammenarbeit mit dem Biergarten-Team der Familie Pommer.

Bitte geltende Regelungen beachten und vor dem Veranstaltungsbesuch aktuelle Infos auf www.achterbahnshow.de einholen.

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

sky sport

Ab 17,50 pro Monat

• Alle 23 Rennwochenenden

+ Wimbledon inklusive!
+ Premier League inklusive

Jetzt bei uns abschließen

*Laufzeit 12 Monate. Danach monatlich kündbar. Preis danach je nach Abo ab 22,50 Euro. Einmalige Aktivierung 29 Euro. Weitere Details beim Händler.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

ProMak Immobilien



Aktion für Immobilienverkäufer
Immobilienverkauf mit 3,57 % Provision tut weh.

ES GEHT AUCH ANDERS!

Ja und wie? Mit PMI Immobilien

SPAREN SIE 8.700 €

bei einem Objekt im Wert von 300.000 €



Rufen Sie uns an:

06144/9603474

Ihr Giovanni Ferreri

Büro Bischofsheim · Römerstr. 2-4 · 65474 Bischofsheim · www.promak-immobilien.de

KIRCHEN IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Wir haben seit dem 01.02. auf Daueranmeldung umgestellt. Eine telefonische Anmeldung über die Pfarrbüros ist nur noch bei sonstigen Gottesdiensten, wie z.B. Beerdigungsgottesdiensten und Wortgottesdiensten, erforderlich.

Freitag, 21.05.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)
19.00 Uhr Trostwortgottesdienst mit Dr. Peter A. Schult (Gi)

Samstag, 22.05.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier für Firmlinge (Bi)

Sonntag, 23.05.2021
Pfingsten
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 24.05.2021
Pfingstmontag
10.00 Uhr Ökumenische Taferinnerungsfeier (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Mittwoch, 26.05.2021
18.00 Uhr Maiandacht (Gu)

Freitag, 28.05.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 29.05.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kommunionkindern und Eltern (Bi)
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 30.05.2021
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)

Montag, 31.05.2021
18.15 Uhr Maiandacht (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Donnerstag, 03.06.2021
Fronleichnam
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)



Katholische Pfarrgruppe zeigt Flagge

Seit Sonntag, dem 1605., wehen vor den drei katholischen Kirchen der Mainspitze – St. Marien (Ginsheim), Christkönig (Bischofsheim) und Herz-Jesu (Gustavsburg) – Regenbogenfahnen. Gehisst haben sie die Ministranten der Mainspitze symbolisch als Zeichen für Toleranz und Gleichberechtigung aller Menschen. Anlass dieser Aktion war das kürzlich vom Vatikan erlassene Segnungsverbot für homosexuelle Paare. Der Erlass steht nach Meinung des Pfarrgemeinderates, der Leiterrunde der Ministranten und des Pastoralteams der Pfarrgruppe Mainspitze einer dem Menschen zugewandte, lebensnahe und offene Kirche entgegen, die im Sinne Jesu handelt. Menschen, die sich eine Segnung erhoffen, sollten diese auch erhalten, unabhängig von ihrer sexuellen Identität. Der Regenbogen soll ausdrücken, dass in unserer Pfarrgemeinde jeder willkommen ist und Diskriminierung



von Minderheiten abgelehnt wird. „Wir Ministrant*innen freuen uns sehr, dass der Pfarrgemeinderat unseren Vorschlag zum Hissen von Regenbogenfahnen direkt aufgegriffen hat und die Fahnen nun zum Zeichen von Toleranz in unseren Gemeinden wehen.“

Lisa Best



Willkommen im Biergarten am Burgpark

Getränke, Speisen und Live-Musik

Nach einem entsprechenden Umbau und der Erstellung eines umfangreichen Hygienekonzeptes öffnet Familie Pommer – so Corona will – am Montag, den 07.06. die Pforte zum beliebten Biergarten am Burgpark.

Gute Nachricht für alle, die sich auf ein Stück alte Normalität freuen. Das Biergarten-Team rund um Familie Pommer startet im Juni die Biergarten-Saison in Gustavsburg. Unter der Woche öffnet das Gelände mit bequemen Sitzgelegenheiten und Essensständen um 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen sind Pommers bereits ab 14 Uhr für euch da.

Da zu Biergartenathmosphäre auch Live-Musik nicht fehlen darf, setzen sich Astrid und Peter Pommer in den vergangenen Wochen mit zahlreichen Bands in Verbindung und gestalteten ein buntes Programm für die After-Work-Partys,

die ab dem 10.06. jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Biergarten am Burgpark stattfinden. Neben den Abenden mit Live-Musik bietet der Biergarten am Burgpark am Samstag, den 07.08. einen Oldi-Abend mit DJ Rossi, Kinderprogramme des „Achterbähnchens“ (siehe Seite 1) sowie ein Kinderfest am Sonntag, den 22.08., in Kooperation mit dem Achterbahn e.V. an.

Aktuelle Infos zu Regelungen und Coronamaßnahmen bitte der Website www.biergarten-am-burgpark.de entnehmen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag » 17 bis 22 Uhr (Di Ruhetag)
Sonn- und Feiertage » 14 bis 22 Uhr

In der ersten Woche ist der Biergarten auch am Dienstag, den 08.06., geöffnet.



Biergarten am Burgpark Gustavsburg | Aufnahme von Sommer 2019

Jeden Donnerstag »After-Work-Party« ab 19 Uhr	
Do, 10.06. » Edwart	Do, 29.07. » Tranzlate
Do, 17.06. » Molly Alone	Do, 05.08. » Together Again
Do, 24.06. » Hansi Schütter	Do, 12.08. » Tonland
Do, 01.07. » Sit in	Do, 19.08. » Love on the Rocks
Do, 08.07. » Jacksonville	Do, 26.08. » Rocking Blues Band
Do, 15.07. » Red Roses	Do, 02.09. » Gazebo Tree
Do, 22.07. » Rubber Band	Do, 09.09. » Mombach Heat

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 34

Der Blinde

Er gehörte zu meinen ganz besonderen Patienten, damals am alten Praxis-Ort. Gerade über Fünfzig, glücklich verheiratet, zwei Kinder. Seine Frau war Grundschullehrerin und begeisterte Tennis-Spielerin. Er liebte klassische Musik; sie die Wettkämpfe. Seine medizinischen Probleme waren überschaubar. Die ärztlichen Gespräche über Laborbefunde und gesunder Lebensführung waren ihm ungemein wichtig. Er wollte nichts übersehen. Er war immer am Schmunzeln und Philosophieren. Als Bub war er ein fleißiger Kirchgänger. Er liebte den Weihrauch. Das Pfingstfest schien ihm von allen Kirchenfesten das Wichtigste zu sein: „Da finde ich das Licht“, bemerkte er. „Und den Geist zum Leben“. Wenn seine Frau im Tennis-Turnier die Titel holte, stand er immer am Spielrand und lauschte ihrem Atem, den raschen Laufbewegungen und besonders dem Rutschen auf dem roten Tennisboden. Das Aufprallen der Bälle und die Akustik bei den Abschlägen verriet ihm den Spielverlauf. Er wusste, sie war wieder in Form. Und wenn die Sonne dabei seinen Kopf wärmte, sagte er, dass Blau jetzt die Farbe des Himmels sei. Er war nämlich blind. Als er gerade fünf Jahre alt wurde, verlor er bei einem tragischen Unfall auf dem väterlichen Bauernhof das Augenlicht beidseits. Trotzdem ist das „Licht“ bei ihm geblieben. „Ich glaube an Gott, so wie ein Blinder an die Sonne glaubt, nicht weil er sie sieht, sondern weil er sie fühlt“. Diese tiefe Wahrnehmung war einer seiner Kern- und Lebenssätze. Seine Frau hatte er nie sehen können. Hübsch, drahtig und in sich ruhend. Es sei ein tolles Gefühl neben ihr zu sein. „Ein Wesen, das man nicht sieht und doch intensiv spürt“. Dies sei eine besondere Realpräsenz. So sei es auch mit Gott. Er, der Blinde, würde oft „die Fenster seines Herzens öffnen“ und eine Sehnsucht nach Licht würde in ihm brennen: das sei Gott. Ich hörte ihm gerne lange zu, sprach nur selten. Es war nicht nötig.



Foto: Klaus Friedrich

Wie er denn wohl mit seinen beiden Kindern über Farben sprechen würde, wollte ich wissen. Damals sagte er, dass die Farbe Grün nach frisch gemähten Gras duftet und nach Pfefferminzeis schmeckt. Und die Farbe Rot wäre so süß wie eine Erdbeere und die Farbe Gelb schmecke nach Senf und Braun sei die Herbstfarbe, wenn die Blätter vertrocknet auf dem Boden wehen. Diese Erklärungen halfen ihm gegen seine lange Blindheit. Er mochte schließlich alle Farben, weil er sie hören, riechen, fühlen und schmecken könne. Und die jetzt heute erwachsenen Kinder sprechen in diesem schönen Farben-Alphabet mit ihm. Natürlich beherrschen alle in seiner Familie das Blinden-Alphabet, die von Louis Braille (1809-1852) erfundene Blindenschrift. So „übersetzen“ sie ihm immer wieder schöne Texte und Weisheiten. Er liest mit den Fingerringen.

Immer, wenn die 50 Tage nach Ostern mit dem Pfingstfest gefeiert werden, muss ich an den blinden Lebensdeuter denken, der sich vom Pfingst-Ereignis so berühren lies. Er liebte die inspirierenden Kräfte für sein Leben. Heute lebt er an der Nordsee und „schaut“ in die Weite des Meeres. Sein Lieblingsgebet – wie könnte es anders sein – war pfingstlich geprägt und heißt: „Sende aus Deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.“ Dies schrieb er mir gerade vor einigen Tagen. Obwohl er blind ist, sieht er so tief und so weit – das muss wohl Pfingsten sein.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

1

Bischofsheim, den 20. Mai 2021

JAHRE OMA WALLI SÜSSMANN

IMMER ZUFRIEDEN ·
LEBENSFROH · SPARSAM UND
NETT · VORBILD FÜR UNS ALLE
· ABER OFT SEHNSUCHT NACH
SCHLESILIEN WO IHRE WIEGE
STAND

Wir verneigen uns vor Dir und gratulieren

Karin, Joachim, Sonja, Frank, Jens,
Anke, Sina, Paula, Nils, Mia und Noa

Stadtverordnetenversammlung verschoben

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde auf Donnerstag, 10. Juni 2021, verlegt. Die Sitzung beginnt um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig. Bürger*innen, die an der Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 6. Juni unter der Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass in den Sitzungen im Bürgerhaus das Tragen von OP-Masken oder FFP2-Masken Pflicht ist. Das gilt für die Stadtverordneten, die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und die Besucher der Sitzungen. Es wird darum gebeten, an diesem Tag in einem örtlichen Testcenter einen Corona-Schnelltest zu machen oder einen Selbsttest durchzuführen.

Positiver Austausch zwischen Politik und Verwaltung

In einem gemeinsamen Workshop tauschten sich Vertreter*innen der politischen Fraktionen der SPD, der CDU, von Bündnis 90/Die Grünen, der FDP und der Linken mit Führungskräften der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg per Video-Konferenz über wichtige Themen der Zusammenarbeit aus.

Die Verwaltung hatte zu dieser Arbeitssitzung eingeladen, um Vorschläge zu erarbeiten, mit denen die Kommunikation zwischen den ehrenamtlichen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und den hauptamtlich Beschäftigten der Verwaltung weiter verbessert werden kann. Für einige neu gewählte Stadtverordnete bot die Veranstaltung zudem eine gute Gelegenheit sich vorzustellen und die Arbeit der Verwaltung kennenzulernen.

Der durch die Moderatorin Sonja Schneider-Blümchen angeleitete Workshop führte nach der Bearbeitung verschiedener Fragestellungen in Gruppenarbeiten zu konkreten Ergebnissen. Allen war es wichtig, die Wertschätzung der jeweiligen Rollen und Aufgaben hervorzuheben und sich bei der Arbeit als Partner zu sehen, da es letztlich um ein gemeinsames Ziel geht, das darin besteht, die Stadt nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bürger*innen zu gestalten und weiterzuentwickeln. Dabei müsse klar unterschieden werden, dass Entscheidungen und Schwerpunkte auf Ebene der Politik erfolgen und die Verwaltung für die fachliche Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung zuständig ist.

Die Beschäftigten der Verwaltung schlugen vor, dass die Fraktionen bei der Formulierung von Anträgen den Sachverstand der Fachbereiche im Vorfeld hinzuziehen, um zu vermeiden, dass in Sitzungen über Vorhaben diskutiert wird, die sich als nicht umsetzbar herausstellen. Bei gefassten Beschlüssen der Politik sei es zudem hilfreich, die für die Umsetzung zuständige Verwaltung durch entsprechende Argumentationen gegenüber den Bürger*innen zu unterstützen. Die politischen Vertreter*innen äußerten die Erwartung, dass die Verwaltung sie noch häufiger als bisher über offene Anträge sowie deren zeitliche Bearbeitung informiert und damit eine

noch stärkere Transparenz schafft.

Die Workshopteilnehmer*innen verständigten sich darauf, auf einen freundlichen und sachlichen Umgang miteinander zu achten und in gegenseitigem Respekt miteinander zu kommunizieren. Dass dies gelingen kann, davon zeugte die gute Atmosphäre innerhalb des Workshops, der von allen Teilnehmenden positiv bewertet wurde. Eine Fortsetzung ist angedacht. In einer weiteren Veranstaltung sollen die getroffenen Vereinbarungen und selbst ernannten Auflagen überprüft und weiter besprochen werden.

Freiwillige Feuerwehr bei Brand auf Wohnhaus-Dach im Einsatz

Zu einem größeren Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr kam es am Dienstagvormittag, 11. Mai, in der Gustavsburger Straße im Stadtteil Ginsheim.

Auf dem Flachdach eines Wohnblocks war bei Sanierungsarbeiten ein Feuer ausgebrochen. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte, die über ein Baugerüst auf das Dach gelangten und dort den Brand bekämpften, konnte das Ausbreiten des Feuers in der Dachkonstruktion verhindert werden. Die Bewohner hatten das Haus rechtzeitig verlassen können und waren in Sicherheit. Nach rund 20 Minuten waren die Flammen gelöscht. Es waren jedoch noch aufwendige Nachlöscharbeiten notwendig.

Die Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg wurde durch die Feuerwehren aus Bischofsheim, Groß-Gerau und Rüsselsheim sowie der Werkfeuerwehr Hörmann unterstützt. Außerdem waren das DRK, Ortsverband Mainspitze, ein Notarzt und die Polizei Bischofsheim vor Ort. Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha bedankt sich bei allen Kräften für den erfolgreichen Einsatz, mit dem Schlimmeres verhindert werden konnte.

Verkehrsmaßnahme „An der Fähre“ für mehr Sicherheit

Ab dem 20. Mai wird die Stadtverwaltung an der Ecke Rheinstraße/Seniorentreff ein Einfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge in die Straße „An der Fähre“ durch eine entsprechende Beschilderung einrichten. Die Straße wird dadurch für den Kfz-Verkehr zur Einbahnstraße in Richtung Rheinstraße und demzufolge nur noch von der Ringstraße aus erreichbar sein.

Die Straße „An der Fähre“ wird insbesondere an Wochenenden so stark befahren, dass parkplatzsuchende Kraftfahrer*innen andere, die nach erfolgloser Suche in Richtung Rheinstraße zurückfahren wollen, blockieren. Manche von ihnen fahren dann entgegen dem Durchfahrtsverbot über die Rampe in Richtung Ringstraße weiter. Dadurch werden die übrigen Verkehrsteilnehmer*innen behindert und teilweise gefährdet. Mit dem Einfahrtsverbot beabsichtigt die Stadtverwaltung die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu erhöhen.

Rentenberatung telefonisch möglich

Am Donnerstag, 27. Mai, findet wieder eine Beratungsstunde telefonisch statt. Interessierte können sich zu Rentenangelegenheiten durch Anton Reichmann, Versi-

cherungsberater, unter der Rufnummer 06144 / 31791 beraten lassen.

Aktuelle Angebote im KiJu

Auch wenn beide Kinder- und Jugendhäuser in Ginsheim-Gustavsburg aufgrund der anhaltenden Kontaktbeschränkungen leider geschlossen bleiben müssen, bietet das Kinder- und Jugendbüro weiterhin mehrere Angebote für Kinder und Jugendliche an.

Zum einen gibt es das Angebot zur Homeschooling-Unterstützung. Hier schafft das KiJu-Team Kindern und Jugendlichen, unabhängig von der Klassenstufe, eine ruhige Arbeitsatmosphäre, in der sie ihre Aufgaben erledigen oder bei Bedarf auch am Online-Unterricht teilnehmen können. Das Angebot beinhaltet keine Nachhilfe oder Hausaufgabenbetreuung.

Zum anderen findet zweimal pro Woche ein digitaler Medientag statt, an dem Kinder und Jugendliche online teilnehmen können. In diesem Rahmen werden verschiedene Gratis-Spiele auf Smartphones oder Tablets gespielt. Während des Medientags wird die App „Discord“ zum Sprachchat genutzt. Das Ganze findet dienstags von 17.30 bis 20.00 Uhr und mittwochs von 15.00 bis 17.30 Uhr statt.

Außerdem können Kinder und Jugendliche ab sofort das Kinder- und Jugendhaus in Ginsheim nicht nur online bei Minecraft besuchen, sondern auch montags von 16.00 bis 19.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr weiter daran bauen. Auch der im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Kinder- und Jugendhauses Ginsheim entwickelte Actionbound zur digitalen Schnitzeljagd steht weiter zur Verfügung.

Für detaillierte Informationen oder zur Homeschooling-Terminvergabe steht das Kinder- und Jugendbüro-Team unter der Telefonnummer 06144 / 20256 oder per Mail unter kiju@gigu.de gerne zur Verfügung.

Blumenzwiebelspende auf Friedhöfen

Die Stadtverwaltung informiert, dass fortan Tonnen für Blumenzwiebelspenden auf den Friedhöfen in Ginsheim und Gustavsburg bereitstehen. Jeweils drei Tonnen stehen dafür an den Eingängen der beiden Friedhöfe. Alle Behälter sind entsprechend mit der Beschilderung „Blumenzwiebelspenden“ gekennzeichnet.

Besucher*innen der Friedhöfe können nun auf freiwilliger Basis die Zwiebeln von ausgeblühten Blumen aus der Erde entfernen und in die Spender füllen. So können die Blumenzwiebeln im darauffolgenden Jahr wieder eingepflanzt werden. Nach Blumenarten muss bei der Zwiebelspende nicht unterschieden werden. Es können also alle möglichen Arten von Blumenzwiebeln eingelegt werden.

Die Stadtverwaltung erhofft sich davon, dass so die Blumenvielfalt und Nahrungsquellen für Bienen und andere Insektenarten gefördert werden. Initiator der Aktion war der Bürgermeister der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, Thies Puttnins-von Trotha, selbst, nachdem er eine Idee dazu aus der Facebook-Community erhalten hatte. „Wir als Stadt freuen uns jedes Jahr über die hingebungsvolle Grab- und Friedhofspflege der Bürger*innen und wissen,

dass die Menschen einen grünen Daumen und ein gutes Bewusstsein für die Natur haben. Wir möchten das unterstützen und die Nachhaltigkeit und Artenvielfalt weiter fördern. Die Blumenzwiebelspender sind ein einfacher und unkomplizierter Service, um das zu verwirklichen“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha, als die Spendenbehälter aufgestellt wurden.

Stadtradeln 2021: Klimaschutz in den Pedalen



STADTRADELN

Auch dieses Jahr nimmt Ginsheim-Gustavsburg wieder an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teil. Zwischen dem 20. Juni und 10. Juli 2021 können Fahrradfahrer*innen wieder Streckenkilometer sammeln und somit versuchen, Ginsheim-Gustavsburg zur fahrradaktivsten Stadt zu machen. Gemessen wird anhand der geradelten Kilometer, wie viele Tonnen CO2 die Bürger*innen durch die Benutzung des Drahtesels – anstelle des Autofahrens – einsparen können.

Mit der Aktion soll für mehr Fahrradnutzung im Alltag geworben werden. Dabei können sich Einzelpersonen, aber auch Teams, beispielsweise von der Arbeit oder aus dem Sportverein, zum Stadtradeln anmelden, um Meter für Ginsheim-Gustavsburg zu sammeln.

Anmeldungen erfolgen online auf der Homepage der Aktion unter www.stadtradeln.de/ginsheim-gustavsburg. Über die Homepage werden dann, sobald die Aktion läuft, die gefahrenen Kilometer eingetragen. Alternativ dazu kann die Strecke aber auch direkt über die App „Stadtradeln“ getrackt werden.

„Ob für das Einkaufen, für den Arbeitsweg, das Treffen mit Freunden oder andere Erledigungen – das Fahrrad kann für viele alltäglichen Wege eine Alternative zum Auto darstellen. Das Stadtradeln ist eine tolle Aktion, an der wir uns jedes Jahr wieder gerne beteiligen“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha zur diesjährigen Radfahraktion.

Seit 2017 beteiligen sich jedes Jahr mehr Bürger*innen an der Aktion. Letztes Jahr sind 175 Menschen in Ginsheim-Gustavsburg mitgeradelt und haben damit 45.608 Kilometer für die Stadt gesammelt. Die Stadtverwaltung wird auch dieses Jahr wieder als Team am Stadtradeln teilnehmen – mit tatkraftiger Unterstützung von Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha.

Bei Fragen zur Anmeldung steht das Team Mobilität der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg gerne zur Verfügung. Anliegen können per Mail an karlowsky@gigu.de gerichtet werden.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

„Blütenträume und mehr ...“

Neue Bilderausstellung in der Bücherei



Ausschnitt aus dem Acryl auf Leinwand Gemälde „Magnolie“ von Ute-Doris Pichler (Foto Gemeinde Bischofsheim)

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Unter dem Titel „Blütenträume und mehr ...“ sind zurzeit 18 ausgewählte Bilder von Ute-Doris Pichler in der Bücherei Bischofsheim ausgestellt. Pichler, die auch die Leiterin der Bücherei ist, bezeichnet sich selbst als Hobbymalerin. Ihr Spektrum ist vielseitig und umfasst Porträts, Landschaften und Blumen. Dabei lässt sie sich auch von Fotos oder Kunstpost-

karten inspirieren. Die Technik, die sie verwendet, ist die Acrylmalerei. Die Ausstellung läuft noch bis zum 19.07. und kann während der Öffnungszeiten der Bücherei, Schulstraße 32, kostenlos besucht werden. Die Öffnungszeiten: dienstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 19 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.

Neue Folge auf Rhein-Main TV

»GiGu to go informiert über die Mainspitze



Andrea Engler und Axel S. fotografiert von Sabrina Feige

Am Sonntag, den 30.05., berichten Kamerafrau Andrea und Moderator Axel S. um 19:15 Uhr in einer neuen Folge von »GiGu to go, dem TV-Magazin« über Happenings in Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg. »GiGu to go« läuft jeden Sonntag um 19:15 Uhr auf Rhein Main-TV und ist kostenlos in der Mediathek auf www.gigutogo.de und auf Facebook, YouTube und Instagram abrufbar. Das Ziel von »GiGu to go« ist die regi-

onale Verbundenheit aller Generationen durch die Verbindung von klassischem Fernsehen und Social Media zu stärken.



Hospiz Mainspitze

Spendenaufruf über Crowdfunding-Plattform

Hospiz Mainspitze e.V. – Wir bieten trauernden Menschen seit Jahren kostenfreie Gespräche durch qualifizierte Fachkräfte an. Dieses Unterstützungsangebot muss durch Spenden finanziert werden. Damit wir auch weiterhin trauernden Menschen kostenfrei und unbürokratisch unsere Begleitung anbieten können, freuen wir uns natürlich über Ihre Unterstützung. Das Crowdfunding bietet hierbei die Möglichkeit, dass viele kleine und größere Spenden unsere Trauerarbeit unterstützen. Beim Crowdfunding wird für einen festgelegten Zeitraum ein bestimmter Geldbetrag angestrebt. Unterstützer*innen können nach ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten unserem Verein eine Spende zukommen lassen. Wenn die angestrebte Summe von 2.500 € innerhalb von 30 Tagen erreicht wird, bekommen Unterstützer*innen auf Nachfrage gerne eine Spendenquittung. Das Geld wird nur dann an

uns ausgezahlt, wenn der geforderte Betrag durch viele kleine Spenden erreicht wird. Ansonsten wird der gespendete Geldbetrag an jede/n Unterstützer*in zurück überwiesen. Ein weiteres Highlight dieser Aktion ist, dass das ÜWG Groß Gerau für jede Spende ab 10 € weitere 10 € dazu gibt, sodass aus Ihrer Spende ab 10 € schon 20 € werden. Dies ist der Beitrag des ÜWG, damit Vereine wie unserer in dieser anspruchsvollen Corona-Zeit eine zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten. Unsere Spendenaktion inklusive einer ausführlichen Beschreibung für unser Projekt finden Sie unter: <https://www.gg-crowd.de/hospiz-mainspitze>. Wir bieten dort auch die Möglichkeit, verschiedene Prämien zu erwerben, durch die Sie unser Projekt ebenfalls unterstützen. Für Fragen wenden Sie sich gerne an uns per Tel.: 06134-557505 oder per E-Mail an info@hospiz-mainspitze.de.

Hausmeisterservice **ML** Karbowski



Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330



Renate Schneider

Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Das Reh, die kleinste heimische Hirschart

Auch für die Rehe steht jetzt, von Mai bis Juni, der Nachwuchs an. Die Ricke, das weibliche Reh, sucht nun einen geschützten Platz aus, um ihre ein bis vier Rehkitze abzusetzen. Dafür kommt hohes Gras oder auch eine freie Stelle neben Dickungen in Frage. Nach der Geburt suchen sich die Kitze eigene Liegeplätze aus, unweit vom Geburtsort. Die Ricke besucht ihre Jungen mehrmals täglich, um sie zu säugen und zu putzen, der Rehbock hilft der Ricke nicht beim Aufziehen der Jungen. In diesem Zeitraum sind Kitze besonders stark durch landwirtschaftliche Maschinen, zum Beispiel

Mähdrescher, gefährdet. Die Landwirtschaft ist ihrerseits verpflichtet dafür zu sorgen, dass bei der Mahd kein Tier verletzt oder getötet wird. Wie Claudia Ward vom Wildtierschutz Deutschland erklärt, gibt es Kitzrettungs-Hilfen, die mit Menschenketten oder Drohen die Felder vor der Mahd absuchen. Ab einem Alter von vier Wochen beginnen die Kitze ihrem Muttertier zu folgen. Dabei stellen sie immer weiter auf Pflanzennahrung um. Rehe sind Wiederkäuer und fressen vor allem leicht verdauliche Pflanzenteile, wie Gräser, Kräuter und Knospen. Zum Frühlingsbeginn des Folgejahres werden die Kit-



Rehbock und Ricke nahe Ginsheim, Foto: Claudia Ward

ze ihre Mutter verlassen und sind dann auf sich allein gestellt. Nur im Winter finden sich Rehe in kleinen Gruppen zusammen, um gemeinsam zu überwintern. Zu den wichtigsten Fressfeinden gehören Füchse, Wölfe und Luchse, aber auch Wildschweine, Bären, Steinadler und (wildernde) Hunde können ihnen gefährlich werden. Viele Rehe fallen dem Straßenverkehr und der Jagd zum Opfer. In der Jagdsaison 2019/2020 wurden 1,2 Millionen Rehe geschossen. Claudia Ward erzählt, dass auch im Kreis Groß-Gerau seit dem 01.05. wieder Rehböcke und Schmalrehe gejagt werden. Schmalrehe sind weibliche Tiere zwischen dem abgeschlossenen ersten und dem laufenden zweiten Lebensjahr.

Juli Sixel

geschribbe wie gebabbelt ... de Fronkforder Kronz

Der one odder onnern hot vielleicht aach en gonz persönliche Erinnerungsmonet. Also so en Monet mit diverse Johresdaache drin, die in om verschiedenste Emotione hervorrufe - vun freudisch erreescht bis hie zu nem kloone Tränsche im Knobbloch. Genau so en Erinnerungsmonet is fer mich de Mai. Do habbe mer schun die unnerschiedlichste Hochzeit gefeiert, Gebordsdaache begonng un schmerzlich endgüldisch Abschied genumme. Und jedes Johr wonn de Mai beginnt, de Flieder bleiht, es frische Erdbeerscher un de Schbaschel zu kaafe gibt, kumme die Erinnerung gonz selbstverständlich ach dezu. Do entsinn ich mich on illustere Festischkeidscher in de Familje un ach bei de Verwondtschaft vun ibberm Rhoi mit reichlichst ausgestattete Kuchedaafele. Sämtliche selbstgemachte Kuche sin do uffgetischt worn. Vum Erdbeerbärremsche, em Rhabarberbese, die Schneewittsche- un Moggatort, ner Schwarzwälderkersch, e Käsesoohne, de Gold- un Silberkuche, en Ribbelku-

che mit odder ohne Obst bis hie zum Fronkforder Kronz war alles debei. Dodemit sin sämtliche Geschmägger unoingeschränkt ohgesproche worn. Dodezu gabs donn e Löffelsche Schlaachsoohne ins Tässje mim frischgebriehde Kaffee un denoch is mit perlende Schaumwoi aus de geschliffene Gleeser uffs Lebe ohgestoße worn. Un als es donn elementar drum ging, es Unausweichliche zu akzeptiern um Abschied zu nemme, hammer zusommegehalle. Doch jeder is nadiersch onners mit soine Emotione umgonge. Leider hot mer sich nit immer geschenseidisch verstonne, was donn vielleicht ach nochhaldisch Missverständnisse gebrocht hot. Denn ons is klar, habbe zwaa es Selbe erlebt, haasts noch long nit, dass se ach die gleiche Erinnerung deile. Vun lusedisch erfeut ibber selbstverständlich normal bis hie zu ner gezwungene Ohstrengung kann alles debei soi. Wo's menscheit gibt's koh Perfektion. Un wonn Emotione dezu im Spiel sin, kimmts Irrationale noch obbedruff.

Unfehlbar is kohner vun uns, jeder hot soi Eckscher un Konde, friehjer wieheit. Es haast ach nit umsonst „... und wer frei ist von Schuld, der werfe den ersten Stein“ un donn hot kooner en Stoooh geschmis. Fehler sin dodezu do, um gemacht zu wern. Sonst dede mer ja ach nit wisse, wies besser wär. Die Froch is halt nur, babbelt mer dribber odder ergehjt mer sich im stoische Schweische. In dem Sinn, mache mer aus de Erinnerung es Beste was mer kenne, denn verännern due se sich nit mehr. Mer muss nur en gude Wesch finne, demit zu lebe. Schließlich mache die uns ach zu dem, was mer heit sin. Bei Kolter's gibt's dessderweesche alle Johr om letzte Sunndaach im Mai e Stick Fronkforder Kronz un e Tässje frischgebriehde Kaffee mim Löffelsche Schlaachsoohne obbedruff. Denoch werd mit nem Gleesje Sekt und nem kloone Tränsche im Knobbloch uffs Lebe ohgestoße. Cathrin Kolter, Ihne Ihr bekennende Dialektbabbeln aus Ginsen

Trauer & Erinnerung

Wir sind nur Gast auf Erden,
und wandern ohne Ruh',
mit mancherlei Beschwerden,
der ewgen Heimat zu.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Elisabeth Seel, geb. Lukas
* 13.09.1934 + 10.05.2021

In stiller Trauer:
Wolfgang und Doris Seel
Ulrike (geb. Seel) und Kai Uwe Leonhardt
sowie alle Angehörigen

Ginsheim und Henggart (CH)
Aus aktuellem Anlass findet die Trauerfeier im engsten Kreise statt.

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.
(Rainer Maria Rilke)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin
und Tante

Hildegard Reisgies
geb. Klein
* 06.05.1941 † 05.05.2021

Im Namen aller Angehörigen
Sabine Bouillon geb. Reisgies

Gustavsburg, im Mai 2021
Kondolenzpost: Niklaus-Burkl Bestattungen
c/o Hildegard Reisgies Mathildenstraße 2, 55246 Mainz-Kostheim
Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten
Familienkreis statt.

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Sie möchten sich **in Ruhe** von
einem lieben Menschen **verabschieden**?

Wir bieten die **passende Räumlichkeit**.

Niklaus•Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

DANKSAGUNG

Aus unserem Leben gingst du, in unseren Herzen bleibst du.

Friedel Fischer
* 05.10.1938 † 23.04.2021

Danke sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten.

In Liebe und Dankbarkeit
Steffen, Michael, Sabrina und Merlin
sowie alle Angehörigen

Bestattungen
Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Priska Senft
geb. Böhmer
* 22.12.1942 † 15.04.2021

Wir sind sehr dankbar für all die mitfühlenden
Worte und die überwältigenden Zeichen der
Teilnahme. Es ist tröstlich die Verbundenheit
zu spüren und nicht alleine zu sein.

Mit stillen Grüßen
Horst-Georg Senft
Anja und Achim Kiefer mit Kindern
sowie alle Angehörigen

Bischofsheim, im Mai 2021

Rektor Heinrich Josef Dederich

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Heinrich Josef Dederich, geboren am 21.12.1885 in Weisenau, kam am 18. Mai 1920 als Pädagoge an die Volksschule in Gustavsburg. 1944 wurde er deren kommissarischer Leiter. Unter schwierigen Bedingungen führte er die Schule in den Jahren vor und nach dem Weltkriegsende. Wegen der ständigen Fliegeralarmen musste der Schulunterricht von September 1944 bis Februar 1945 ganz ausfallen. Nach Wiederaufnahme des Schulbetriebs wurden vier Schulklassen von ihm und Fräulein Croman unterrichtet. Im März 1945 belegten zwei Pionierabteilungen zwei Schulsäle und nach dem Luftangriff auf Mainz am 27. Februar 1945 ruhte der Schulunterricht erneut völlig. Einen Monat später, am 2. April 1945 nahmen amerikanische Truppen in der Schule Quartier. Was bis dahin verschont geblieben war wie Schulbänke, das gesamte Inventar und die Schulakten, wurden vernichtet. Dabei ging auch ein großer Teil der Ausstellungsstücke von 1932 zu den Feierlichkeiten 300 Jahre Gustavsburg verloren. Am 1. Mai 1945 feierte der Pädagoge sein 40. Dienstjubiläum als Organist und Kirchenchorleiter in Gustavsburg. Die Wiederaufnahme des Schulunterrichtes im Oktober 1945 mit 406 schulpflichtigen Kindern (167 Kinder bei Fräulein Croman und 239 Kinder bei Herrn



Dederich) wurde von dem Stadtschulamt Mainz zur „erzieherischen Betreuung der Jugend“ in einem Saal des MAN-Werkes, später in der ehemaligen evangelischen Notkirche (heute Burg-Lichtspiele) angeordnet. Am 01. August 1947 erfolgte die Ernennung Dederichs zum Rektor der Schule. In 46 Jahren pädagogischer Arbeit gab er Tausenden von Kindern Rüstzeug für das spätere Leben. Rektor Dederich erfreute sich großer Wertschätzung und Achtung in der gesamten Bevölkerung, als er zwar am 1. April 1951 in den Ruhestand verabschiedet wurde, aber auf Wunsch des Elternbeirates und mit Genehmigung des Kultusministeriums auch noch weiterhin Unterricht erteilte. Im Alter von 83 Jahren verstarb er am 20. September 1969 in Gustavsburg. Seine letzte Ruhe fand er in Dieburg.

Start in die Freiluftsaison

mit dem Punktejäger und Sommercup



TC Gustavsburg 1929 e.V. – Trotz vieler Einschränkungen, die aber notwendig und zu akzeptieren sind, ist Sport auch ein Teil unseres Lebens und fördert nicht nur die körperliche sondern auch – in diesen Tagen mehr als notwendig - die mentale Gesundheit. Mit dem Wettkampfspiel „Punktejäger“ wird für die Kids des TC Gustavsburg ein Sportangebot geschaffen, das Tennis spielen mit Mannschafts- und Trainingspartnern durch die Freiluftsaison organisiert und betreut. Ziel des Spiels ist es, so viel Spielpunkte wie möglich mit verschiedenen Spielpartnern über die Sommermonate zu

sammeln. Notiert werden die gewonnenen Spiele in einer eigenen Spielkarte und am Ende addiert. Wer am fleißigsten gesammelt und die meisten Spiele erzielt hat, wird am Ende zum Punktekönig oder -Königin gekürt und mit einem besonderen Preis ausgezeichnet. Nicht minder spannend und vielseitig dürften die Wettkämpfe für die Erwachsenen Tenniscracks im Sommercup sein. Hier werden nach den Einzelspielen und dem Modus „Jeder gegen Jeden“ in Gruppen um Spiel Satz und Sieg gespielt. Zum Ende der Saison werden auch hier die Sieger belohnt.

Jahreshauptversammlung

Natur- und Angelfreunde Bischofsheim e.V. – Im April 2021 hielten die Natur- und Angelfreunde trotz Corona ihre Jahreshauptversammlung ab. Dies konnte aber aufgrund der aktuellen Situation nur auf dem Wege einer schriftlichen Abstimmung geschehen. Da die Mitglieder diese Form bereits aus dem Vorjahr kannten, lief dieses Verfahren ohne größere Komplikationen auch dieses Mal ab. Unter anderem standen Neuwahlen verschiedener Ämter des Vorstandes auf der Tagesordnung. So wurde ein neuer 1. Vorsitzender, ein 1. Kassenvorwart sowie der Leiter der Gemeinschaftsfischen neu gewählt. Die weiteren Ämter standen in diesem Jahr nicht zur Wahl.

Die Abstimmung ergab, dass der Vorstand sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender Andreas Schmidt
2. Vorsitzender Oliver Schmarowski
1. Kassenvorwart Andreas Lautenschläger
1. Schriftführer Stefan Marsiske
1. Gewässerwart Sigi Dörfer
2. Gewässerwart Mario Brück

Leiter der Gemeinschaftsfischen Wilfried Lautenschläger

Der neu zusammengesetzte Vorstand bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen der Mitglieder. Ein kleiner Aufruf in eigener Sache: Wir würden uns über neue natur- und angelerbundene Mitglieder sehr freuen. Auf unsere Webseite www.naf-bischofsheim.de gibt es weitere Informationen zu dem Verein.

Crowdfunding erfolgreich!



Kunst-Würfel e. V. – Wir sagen Danke, Danke, Danke allen Spender*innen, die unsere Crowdfunding-Aktion „Künstler-Unterstützung“ mit ihrer Spende zum super Erfolg verholfen haben. Zwei Tage vor Aktionsende sind sagenhafte Spenden in Höhe von 3.660 Euro – entsprechend 131 Prozent über der Zielsumme – zusammengekommen. Damit sind wir in der Lage alle Künstler, die sich in den nächsten zwei Jahren im Kunst-Würfel präsentieren und die Besucher begeistern werden, mit einem entsprechendem Honorar zu belohnen. Falls der/die eine oder andere noch eine Spendenbereitschaft „ver-

spürt“ – bis zum 07.05., um 20 Uhr wäre noch Zeit! Die ersten Programmideen werden gerade zusammengetragen und abgestimmt. In der Hoffnung, dass bis Ende Juli/Anfang August die Corona-Situation uns einen gewissen Freiraum gibt, könnten dann die ersten Veranstaltungen im Kunst-Würfel stattfinden. Wir freuen uns schon jetzt, dann alle Kunstinteressierte dort begrüßen zu können.

Es grüßt das Team des **KUNST-WÜRFEL** Volker Hartmann, Marion Heidacker, Rolf Sauer, Anke Hielscher, Ludwig Gützkow

Schienen für Fahrräder am Bischofsheimer Bahnhof

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Vier Schienen für Fahrräder führen jetzt über die Treppen zu den Bahnsteigen. Damit ist es jetzt schnell und einfach geworden, mit dem Gefährt zum Zug zu kommen. Hinab zu den Gleisen haben die Schienen Bürsten, die das Fahrrad beim Hinunterschieben bremsen. Für den Hinauftransport sind die glatten Metallschienen gedacht. Die Gemeinde Bischofsheim hat für diese Lösung rund 2850 Euro ausgegeben. Die Anregung kam von der Beigeordneten Karin Wehner (GALB-Bündnis 90/Die Grünen). Wegen der häufig defekten Aufzüge zu den Bahnsteigen, regte sie an, Schienen



Bürgermeister Ingo Kalweit zeigt sich sehr zufrieden mit der Schienenlösung für Fahrräder am Bischofsheimer Bahnhof. Foto: Verena Kastrup:

für Reisende mit Rädern anzubringen. Wehner nimmt jetzt freudig zur Kenntnis, dass ihr beharrliches Erinnern Früchte trägt.

Hermann Meierle GmbH

Fenster, Türen, Rollläden

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

HM

und mehr...

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Inspektion nach Herstellervorgaben
› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
› Klimaservice
› Reifenservice
› Bremsenservice
› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

PIZZA E PASTA

L'Arco & L'Arcino

RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG

TEL.: 06134-5649888

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp

Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Wie der Staat den Traum vom Eigenheim unterstützt und darüber hinaus fördern sollte

Wer Wohneigentum erwerben will, kann in Deutschland staatliche Förderung in Anspruch nehmen. „Es gibt viele Förderprogramme, die private Haushalte beim Kauf oder Bau der eigenen vier Wände unterstützen. Allerdings werden längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Dieses ungenutzte Potenzial bezieht sich sowohl auf die Kaufinteressenten als auch auf den Gesetzgeber“, sagt Jürgen Michael Schick, Präsident des Immobilienverbandes Deutschland IVD.

Eine aktuelle IVD-Umfrage hat ergeben, dass sich lediglich nur knapp ein Drittel aller potenziellen Haus- und Wohnungskäufer nach weiteren Fördermöglichkeiten – neben dem öffentlich bekannten Baukindergeld – erkundigen. „Dabei lohnt es sich, sich vor der Kaufentscheidung über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu informieren. Mit der passenden Förderung kann der Traum vom Eigenheim auch ohne großes Vermögen in Erfüllung gehen. Angesichts der niedrigen Zinsen für Immobilienkredite sind Wohnimmobilien erschwinglicher, als viele denken“, sagt Schick. „Baukindergeld, KfW-Kreditprogramm, Wohnungsbauprämie und länderspezifische Fördermaßnahmen bieten einen breiten Mix an Unterstützung - dennoch reichen die bestehenden Förderinstrumente nicht aus. Junge Familien müssen besonders beim Eigenkapital unterstützt werden, denn das stellt die größte Hürde beim Eigentumserwerb dar. Die Politik hat die richtigen Maßnahmen im Koalitionsvertrag definiert, aber leider noch nicht umgesetzt. Das muss nun dringend passieren“, so Schick.

Quelle: www.ivd.net

Akustik Hörgeräte

Ruhl & Kirstein e.K.

Im-Ohr Hörsystem mit Multimediaanbindung & Akkufunktion

Akustik Kirstein & Ruhl e.K. - Wiener Platz 3 - 55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 0 61 34 - 95 83 790 - www.deine-hoergeraete.de

KRAL

DEUTSCHE- ITALIENISCHE- TÜRKISCHE GERICHTE

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 · 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

Bis bald in den Burg-Lichtspielen!

www.burg-lichtspiele.com

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche). Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Schallplatten mit Volksmusik und alten Schlagern gegen Angebot abzugeben, Tel.: 06144-1055

Fahrrad Carver Pure 100, 26 Zoll, 41 Rahmenhöhe, 27 Gänge Shimano, sehr leichtes Rad im Top Zustand, nur 450€, Tel.: 0178-1528150.

Herrenrad, guter Zustand, wenig genutzt, 7-Gang NS, R 54 cm, voll gefedert, VHB 80 €, Tel.: 0160-8010932.

Stabiler Rollator zu verschenken, E-Mail: orderenz@vodafone-email.de, Tel.: 06142-7012502.

Heckträger für 2 Räder, für Kfz – AHK, NEU für 50 €. Tel.: 0176-88027330.

Verschenke 30 Stk. Außenpaneele (BAUKULIT B10 Dekoline Extra), 8,10 qm, 2,7 m lang, weiß, original verpackt, Tel.: 0162-9148644.

Stechpaddel Alu, 1,60 m lang, Doppelpaddel Kober 2,20 m lang, 20 € zu verkaufen, Tel.: 06144-32356.

Balkon-Einhängetisch aus Holz, hochklappbar, VHB, Tel.: 06144-4692129.

Baby Safe + Kinderbugy + Kinderwagen von Hauck. Sehr guter Zustand. Nur 75€. Tel.: 0178-1528150.

Mit Licht Erlebnisse schaffen

Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. – Zu dem Duft von frisch gebrannten Mandeln, Zuckerwatte und Glühwein gehört die weihnachtliche Beleuchtung einfach dazu. Im zurückliegenden Jahr konnte der Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. mit Hilfe vieler großartiger Spenden eine neue umweltfreundliche und energieeffiziente LED-Lichterkette für die Silhouette der Häuser am Cramer-Klett-Platz realisieren. Nun möchte der Förderverein mit dem Spendenprojekt „Mit Licht Erlebnisse schaffen: Gustavsburger Weihnachtssterne“ zur kommenden Adventszeit die ersten Straßenlaternen der Siedlung zusätzlich mit leuchtenden Sternen schmücken. Diese sollen die Straßen der denkmalgeschützten Arbeitersiedlung in den Abendstunden mit weihnachtlichem Glanz verzaubern. „Wir möchten mit unserem Projekt, Kinderausgaben zum Leuchten bringen und hoffen darauf, dass in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt auf dem Cramer-Klett-Platz wieder wie gewohnt stattfinden kann“, so die stellvertretende Vorsit-



Das Bild zeigt eine Fotomontage mit den möglichen Weihnachtssternen in der Königswarter Straße

zende Susanne Seebeck und der Vorsitzende Matthias Welniak. Und so funktioniert die Spendenaktion: Damit das Projekt schnell und einfach unterstützt werden kann, hat der Förderverein auf www.betterplace.org seine Spendenkampagne angelegt. Um die Erreichbarkeit einfacher zu gestalten, ist diese über www.cramer-klett-siedlung.de/spendenprojekt zu erreichen. Alle Spender erhalten im Übrigen automatisch über das Portal eine Spendenbescheinigung. Mehr über den Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. erfahren Sie unter www.cramer-klett-siedlung.de und auf Facebook www.facebook.com/FOERDERVEREIN.CKS

Familienzeit im TV Bischofsheim

Schon lange läuft das Leben nicht mehr so, wie gewohnt. Kinobesuche können nicht stattfinden, in Restaurants darf nicht gegessen werden, ein Stadtbummel ist nicht möglich und auch das Vereinsleben ist völlig eingeschlafen. So ergeht es auch dem TV Bischofsheim. Seit November darf hier kein Vereinssport mehr stattfinden, was für alle Beteiligten sehr bedauerlich ist. Um dem entgegenzuwirken, hat der Verein die „Familienzeit“ ins Leben gerufen. Mitglieder des TV Bischofsheims können online ein Zeitfenster am Wochenende buchen und die Halle eine Stunde gemeinsam nutzen. Die Kinder und Jugendlichen können sich austoben und auch die Erziehungsberechtigten kommen nicht zu kurz! Hierfür hat sich das Organisationsteam eine Hallenlandschaft ausgedacht, die von klettern, über balancieren, bis hin zu rutschen und springen alles beinhaltet! Christine Hertel-Reschenberg, Übungsleiterin und Vorstandsmitglied des TV Bischofsheim, berichtet uns, dass die Hallenzeit sehr gut genutzt wird und bisher immer voll ausgebucht



war! Das Ganze soll besonders für die Mitglieder sein, die dem Verein die Treue halten, obwohl keine Übungsstunden stattfinden können. Die Hallenzeit wurde als Versuchsprojekt vorgestellt und es wird in der kommenden Woche beraten, wie es weitergehen kann. Die Übungsleiterin versichert uns aber, dass es auf jeden Fall ein Angebot geben wird! Nachdem eine Familie die Halle verlässt, werden alle Geräte gründlich desinfiziert und die Halle gelüftet, damit sich die nächste Familie guten Gewissens austoben kann. Eine weitere Aktion des TV Bischofs-

heims ist die „sportliche Zeit“. Hierfür haben sich die ÜbungsleiterInnen einen Rundweg durch Bischofsheim überlegt, der 13 unterschiedliche Stationen beinhaltet. Online finden die TeilnehmerInnen einen Laufzettel, den sie sich herunterladen können. Der Laufzettel kann dann wieder beim Verein abgegeben werden, um an einer Verlosung teilzunehmen. Zu Fuß ist der Rundweg in zwei Stunden zu meistern und durch die unterschiedlichen Aufgaben und Rätsel vergeht die Zeit wie im Flug!

Svenja Neuroth und Johanna Meier

Ratsstube Bischofsheim – das Ausbildungsrestaurant der AVM

Das Restaurant Ratsstube in Bischofsheim steht nicht nur für leckeres Essen, sondern auch für die positive Entwicklung junger Menschen. Innerhalb der letzten zwölf Jahre lernten weit über 100 Servicekräfte und Köche ihren Beruf in dem Ausbildungsbetrieb der AVM gGmbH.

Die Ratsstuben bilden Menschen bis 25 Jahre aus, die – aus unterschiedlichen Gründen – in einem Regelausbildungsverhältnis keine großen Chancen haben. „Manche sind auf Unterstützung im praktischen, theoretischen oder schulischen Bereich angewiesen, andere haben einen Fluchthintergrund oder Sprachprobleme“, berichtet Mara Neumann, die pädagogische Projektleitung. Für den großen Erfolg des Betriebs spechen neben den durchweg guten Abschlussprüfungen die Persönlichkeitsentwicklungen der Auszubildenden. „Ich lernte eingeschüchterte Menschen kennen, die sich zu selbstbewussten Erwachsenen entwickelten“, so Mara Neumann.



Auf die Biergarten-Saison freuen sich Gäste und Team gleichermaßen

Das Geheimnis dieser Entfaltung könnte im Ausbildungsteam stecken, das mit zwei Küchenmeistern, zwei Servicefachleuten, zwei Pädagogen, einer Verwaltungskraft, zwei Lehrerinnen, die in Teilzeit den Stoff der Berufsschule wiederholen, und dem Leiter und Business Coach Olaf Doerenbecher gezielt und behutsam genau dort ansetzen, wo die jungen Menschen Unterstützung brauchen. Für die hohe Qualität der Ausbildung

spricht nicht nur das pädagogische Konzept, sondern auch die inhaltliche Gestaltung der Berufsvermittlung. „Wir arbeiten mit regionalen Produkten, die klassisch zubereitet werden.

Restaurant Ratsstube
Schulstraße 51 · Bischofsheim
www.restaurant-ratsstube.de
06144-330889

Unsere Azubis lernen alles, vom Kartoffelschälen über das Ansetzen von Saucen bis hin zur Fleischverarbeitung“, so Olaf Doerenbecher. Sehr zufrieden sind Mara und Olaf mit der Bewältigung der Coronasituation. „Die 23 Azubis sind in drei Gruppen aufgeteilt, die abwechselnd im Betrieb, der Berufsschule und beim Homeschooling sind. Gerade im Betrieb merke ich, dass sich viele richtig auf die Arbeit freuen“, so Mara Neumann.

Dass durch Corona das Konzept des »Mittagstischs to go« entstand, freut Olaf Doerenbecher besonders. „Das Angebot von Spargel über hessische Gerichte wie Bratkartoffeln mit grüner Sauce und Ei wird gut angenommen. Gerade ältere Kunden schätzen dabei neben dem Essen auch den sozialen Kontakt, was ein wesentlicher Aspekt der Ratsstuben ist. Wir verkaufen nicht nur Essen, sondern sind eine soziale Anlaufstelle“, betont Leiter Olaf Doerenbecher.

Axel S.

Umweltbüro GiGu

Küchenabfälle in Zeitungspapier wickeln und in der Biotonne entsorgen

www.ginsheim-gustavsburg.de

Feine Crêpes in Bischofsheim

Wer Lust auf einen Hauch Jahrmarktatmosphäre, leckere Crêpes, Mandeln oder Schokofrüchte hat, der sollte das Büdchen von Dana Lemoine auf dem Parkplatz des Edekamarktes in Bischofsheim besuchen. Die aus einer Schausteller-Familie stammende Crêpes-Spezialistin bietet neben besonderen Mandelkreationen Früchte umhüllt von feinsten Pralinschokolade an.

MEDITERRANEO

da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta

Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten
Dienstag ist Ruhetag
Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo und sein Team freut sich auf Eure Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi für Möbel und Küchen aller Art!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

TSV GINSHEIM

beweg(t) dich

Turn- und Sportvereinigung Ginsheim

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

IMPRESSUM
Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.
Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel
TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH
Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im Mainspitz Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42
Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 03.06.2021
Anzeigenschluss: Freitag, 28.05.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 31.05.2021, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020
Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Von der Mainspitze nach Thailand
Bischofsheimerin baut Förderkreis für internationalen Freiwilligendienst in Thailand auf



Jessica Janine Hein ist 19 Jahre alt, schließt in wenigen Wochen die Schule ab und möchte nach dem Abitur für ein Jahr einen sogenannten „internationalen Jugendfreiwilligendienst“ – kurz: IFDJ – in Thailand absolvieren. Obwohl diese Art des Austauschs staatlich gefördert ist, wünschen die Organisationen – in diesem Fall der „AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.“ – dass sich die Jugendlichen mit einem Eigenanteil an den Kosten beteiligen, den sie über den Aufbau eines sogenannten „Förderkreises“ erwirtschaften. Bis Mitte September – da startet Jessica Janines Flieger nach Thailand – hat die Schülerin nun Zeit, für sich zu werben und ihren Eigenanteil von 3.900 € zu sammeln.

„Ich kenne niemanden sonst, der ein Auslandsjahr macht, was vielleicht an Corona hängt. Die meisten studieren oder starten eine Ausbildung“, erzählt Jessica Janine Hein, die sich auf neue Erfahrungen in einem anderen Land freut. „Thailand reizt mich besonders, weil ich noch nie in Asien war. Dort werde ich in einer Schule eingesetzt. Ich bin gespannt, mich selbst besser kennenzulernen“, so die 19-jährige. Als Vorbereitung auf ihren Jugendfreiwilligendienst besucht Jessica Janine nach ihrem Abitur im Juni vorab drei Seminare, die jeweils vier Tage dauern und arbeitet an ihrem Förderkreis. „Das Geld für den Auslandsaufenthalt soll nicht von reichen Eltern oder so kommen. Man soll selbst zeigen, dass man das wirklich will. Ich spare schon länger, weil ich ohnehin vor hatte, nach dem Abi zu reisen“, so die Schülerin, die sich eigeninitiativ an unsere Zeitung wandte. Unterstützen kann den Auslandsaufenthalt von Jessica

Janine Hein jeder, der ihr internationales, ehrenamtliches Engagement als unterstützenswert erachtet. Eine Überweisung auf das angegebene Konto mit dem Hinweis »IFDJ – Thailand« genügt. Informationen über die Organisation gibt's unter www.afs.de. Auf die Frage, ob sie Angst vor ihrem Trip nach Thailand hat, antwortet Jessica Janine mit einem klaren nein. „Natürlich löst die Ungewissheit rund um die Familie, in die ich komme, die Wohnsituation, die Arbeit usw. Respekt bei mir aus, aber die Freude überwiegt“, so die Schülerin. Wer vermutet, dass Jessica Janine das Auslandsjahr wählt, weil ihr ein alternativer Plan in Sachen Berufswunsch fehlt, irrt sich übrigens. „Ich möchte eine Ausbildung zur Ernährungsbaterin machen“, sagt sie und denkt dabei dankbar an Herrn Jucht, einen Lehrer der IGS-Mainspitze zurück, bei dem sie das Wahlfach „Ernährung“ besuchte. Laut lachen muss sie auf meine Frage, ob sie sich denn immer gesund ernähre. Ihre Antwort: „Also ich weiß, wie man sich gesund ernährt“. Wer Jessica Janine virtuell bei ihrem internationalen Jugendfreiwilligendienst begleiten möchte, sollte sich die Website ihres Blogs (www.jeja.de) abspeichern. Dort wird sie in einer Art Tagebuch ihre Erlebnisse, Gedanken und Erfahrungen – international verständlich auf Englisch – niederschreiben.

Ich ziehe meinen Hut vor Jessica Janines Sprung ins Kalte Wasser und wünsche ihr, dass sie auf ihren Unterstützungsauftrag viele positive Rückmeldungen und Spenden erhält. Die für ein solches Auslandsjahr nötige Persönlichkeitsstruktur scheint die junge Frau schon im Gepäck zu haben. Axel S.

Konto für Unterstützer-Überweisungen von Jessica Janine Hein
DE53 5086 2903 0002 6021 64 Bei Fragen freut sich Jessica Janine über eure E-Mails unter jeja.hein@gmail.com

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.
OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.

Sanitär

Heizung

Fliesen

Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

Neuer Ausgabeort für Restmüll- und Grünabfallsäcke

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim teilt mit, dass ab sofort Säcke für Restmüll sowie Grünabfälle bei der „Textilpflege Perfekt“, Schulstraße 24, abgeholt werden können. Die Abfallsatzung sieht für Bischofsheim vor, dass Abfallsäcke ausnahmsweise zugelassen werden, wenn vorübergehend zusätzlicher Abfall anfällt, der nicht in den dafür vorgesehenen Tonnen unterbracht werden kann. Abfallsäcke für Restmüll werden zum Stückpreis von 5,00 Euro abgegeben, Säcke für Grünabfall kosten 1,50

Euro pro Stück.
Bitte beachten: Die Gemeinde Bischofsheim bietet keine zusätzlichen Säcke für die Wertstofftonne (Blaue Tonne) an. Es besteht die Möglichkeit der kostenfreien Entsorgung von Wertstoffen auf dem „Wertstoffhof Sonnenwerk Bischofsheim“, Am Schindberg 27.
Die Geschäftszeiten der Textilreinigung sind: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Außergewöhnlicher Einsatz
Vorschläge für Ehrenamtspreis

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Dem Kreis Groß-Gerau ist es ein besonderes Anliegen, ehrenamtliches Engagement zu fördern. Er lobt darum zum vierten Mal den kreisweiten Ehrenamtspreis aus. Gestiftet wird der Preis von der Kreissparkasse Groß-Gerau. „Ich freue mich, dass wir in bewährter Zusammenarbeit mit der Sparkasse Menschen auszeichnen können, die in besonderer Weise für den Zusammenhalt in der Gesellschaft eintreten“, sagt Landrat Thomas Will, der den Preis zum Tag des Ehrenamtes im Kreishaus in Groß-Gerau überreichen soll. Ausgezeichnet werden außergewöhnliche Einsatzbereitschaft, Engagement sowie uneigennütziges Wirken für das Gemeinwohl von Einzelpersonen oder Vereinigungen. Der Ehrenamtspreis wird in drei Kategorien verliehen:
- Nachwuchs: Ausgezeichnet werden einzelne Personen oder Gruppen, deren Alter maximal 25 Jahre beträgt.
- Ehrenamtliches Projekt: Diese Kategorie würdigt besonders innovative Projekte, Vereine, Initiativen oder

das Engagement Einzelner.
- Lebenswerk: Der Preis in der Kategorie Lebenswerk wird für langjähriges Engagement an eine einzelne Person vergeben. Voraussetzung ist, dass die vorgeschlagene Person bereits seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich tätig ist.
„Wir freuen uns, wenn auch Menschen und Projekte, die sich in der aktuellen Corona-Pandemie hervorgetan haben, für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen werden“, so Landrat Will. Pro Kategorie stehen Preisgelder in Höhe von jeweils 1000 Euro zur Verfügung. Vorschläge mit schriftlicher Begründung können bis zum 31. August 2021 beim Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung Groß-Gerau eingereicht werden. Eine Eigenbewerbung ist ausgeschlossen. Weitere Informationen zum Preis finden sich im Internet auf www.kreisgg.de/ehrenamtspreis. Bei Nachfragen ist der Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt unter 06152 989-858 oder ehrenamt@kreisgg.de erreichbar.

Freibadöffnung verschiebt sich



Das Team des Fritz-Becker-Bads in Trebur: Claas Schaub, Sandra Edler, Marion Schwamberger, Elke Sparkuhl und Roland Düwel

Trebur – Offiziell dürfen die Bäder vorerst bis zum 30. Mai nicht geöffnet werden. Eine genau terminierte Freigabe für Bäder – sowie die zu erfüllenden Rahmenbedingungen – stehen noch nicht fest. Auch sind die Öffnungszeiten bzw. Badezeiten noch nicht festgelegt. Ob es wieder ein Buchungssystem geben wird, oder ob man bis zu einer Badegast-Obergrenze die Kasse öffnet, wird noch geprüft. Danach werden sich auch die diesjährigen Eintrittspreise richten. Das Freibad-Team ist mit den vorbereitenden Arbeiten gut im Zeitplan und freut sich darauf, die Badegäste wieder begrüßen zu dürfen. Auf Initiative der Schwimmbadfreunde

ist die Haus- und Badeordnung insofern geändert worden, dass wieder eine finanzielle Entlastung für kinderreiche Familien eingeführt wird. Das dritte Kind und jedes weitere Kind unter 16 Jahren einer Familie ist kostenfrei, wenn bereits zwei Kinder eine Saisonkarte käuflich erworben haben und die Freikarte gemeinsam mit dem Kauf dieser beiden Karten beantragt wird. Auch ist der Eintritt für Kinder mit einer Schwerbehinderung über 50 Prozent frei. Berechtigte Begleitpersonen „B“, die zur Unterstützung von Behinderten das Bad besuchen, haben ebenso freien Eintritt. Ein Nachweis ist in allen Fällen zu führen.

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Den Piks möglichst allein abholen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Das Groß-Gerauer Impfzentrum weist auf die hohe Anzahl der aktuell täglich zu organisierenden und durchzuführenden Impfungen hin. Darum sind die räumlichen Kapazitäten in den Hallen an der Martin-Buber-Schule - ob bei Anmeldung, in den Impfstraßen oder am Check-out - stark ausgelastet. Die organisatorischen Gesamtleiter des Impfzentrums machen daher darauf aufmerksam, dass Begleitper-

sonen von Menschen mit Impftermin nur dann ins Gebäude eingelassen werden, wenn diese den Impfling unbedingt bei der Impfung unterstützen müssen. Diesen Bedarf haben zum Beispiel in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen oder auch Menschen, die unbedingt eine Betreuung benötigen. Das Team des Impfzentrums bittet um Beachtung dieses Hinweises und um Verständnis.

**Gemeinde Bischofsheim
Kreis Groß-Gerau**

Die Gemeinde Bischofsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n teilzeitbeschäftigte/n Verwaltungsmitarbeiter/in (m/w/d)**
Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 40% (unbefristet) und 20% (befristet bis einschließlich zum 31.12.2021) der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf Basis von 39 St./Woche einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten und ist im Vorzimmer des Bürgermeisters zu besetzen. Die Tätigkeit soll ausschließlich nachmittags ausgeübt werden. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 9a TVöD.
Ende der Bewerbungsfrist ist der 04.06.2021.
Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.bischofsheim.de/Rathaus-und-Politik/Stellenausschreibung.

Partyservice · Geschenkkiden · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

ELEKTRO HÜBNER
Ihr Fachbetrieb für Sanierungen, Neuinstallationen und Reparaturen.

Wir suchen auf Minijob-Basis rüstigen Rentner mit grünem Daumen für Gartenpflege (Rasen mähen, Unkraut entfernen, Rückschnitt Büsche). Schön wäre auch etwas handwerkliches Geschick für kleine Instandsetzungsarbeiten an Haus + Hof in Gustavsburg Industriegebiet „Am Flurgraben“.

Tel. 0 61 34 – 510 11 (Mo-Do 7-16 Uhr, Fr 7-12:30 Uhr)
oder email: info@elektro-huebner-gmbh.de
www.elektro-huebner-gmbh.de

Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 21.05.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Pizza-Fleischkäse mit Kartoffelsalat	6,00 €
Sa, 22.05.	Linsensuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 24.05.	Wir wünschen einen schönen Feiertag!	
Di, 25.05.	Jägerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 26.05.	Putengeschnetzeltes mit Rahmsoße, Nudeln und Salat	6,00 €
Do, 27.05.	Schweinerouladen mit Salzkartoffeln und Rotkohl	6,20 €
Fr, 28.05.	Rotbarschfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchenschenkel mit Pommes und Salat	6,00 €
Sa, 29.05.	Bauerneintopf mit Bockwurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 31.05.	Schweinelenchen mit Pilzrahmsoße und Spätzle	6,00 €
Di, 01.06.	Rahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 02.06.	Rinderbraten mit Klößen und Rotkohl	6,20 €

Baumschutzsatzung vor der Verabschiedung?

GALB Bischofsheim – Fast genau ein Jahr ist es her, dass die Fraktion GALB – Bündnis 90 / Die Grünen den Antrag für eine Baumschutzsatzung gestellt hat. Nachdem lange um das Personal zur Umsetzung gerungen und letztlich eine halbe Stelle im Haushalt geschaffen wurde, steht jetzt die Verabschiedung der Baumschutzsatzung auf der Tagesordnung der Bischofsheimer Gremien. Am 18. Mai berät der KUBUS, am 27. Mai soll dann die Gemeindevertretung beschließen.

„Im zweiten Anlauf nach 2014 wollen wir es jetzt schaffen, dass Bischofsheim seine Baumschutzsatzung bekommt. Unsere Bäume sind für das Klima im Ort besonders wichtig, denn sie reinigen die Luft, produzieren Sauerstoff, spenden Schatten, verdunsten Feuchtigkeit und helfen so im Sommer die hohen Temperaturen



zu senken. Gerade zum Schutz gegen die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels ist eine Erhaltung und Erweiterung der Begrünung ganz wichtig für unseren Ort. Und sie sind wichtig für unsere Insekten und Vögel“, stellen die grünen Initiatorinnen Claudia Heß (Ex-Gemeindevertreterin) und Karin Wehner (Gemeindevorstand) fest. „Bevor Bäume gefällt werden, müssen die Besitzer bei der Gemeinde fragen, ob gefällt werden darf. Das gilt nach dem Entwurf für Laubbäume ab einem Stammumfang von 60 cm (gemessen in 1 m Stammhöhe) und für Nadelbäume ab einem Stammumfang von 80 cm. Und wenn ein nachvollziehbarer Grund vorliegt, soll die Fällung auch genehmigt werden“, erklärt die grüne Gemeindevertreterin Sylvia Zwick.

Wichtig ist, dass bei einer Fällung Nachpflanzungen erforderlich werden. Der heutige Baumbestand soll im Rahmen einer vom Kreis geplanten Erfassung aus der Luft ermittelt werden, es kommt also niemand von der Gemeinde auf die Grundstücke und dokumentiert die Bäume.

SKB beklagt erneuten Ausfall des beliebten Burgfestes



herausragenden Stellenwert und gilt seitdem als Gustavsburger Aushängeschild.

Im Jahr 1982 wurde das Burgfest von der Ochsenwiese auf das Parkgelände des Bürgerhauses verlagert, ehe Bürgermeister Richard von Neumann ab dem Jahr 2002 das Volksfest auf der Ochsenwiese ermöglichte und den Grundstock für eine „goldene Zukunft“ dieses Volksfestes legte. An den Pfingstfeiertagen luden die Standbesucher zum Genuss der Speisen und Getränke ein, Kinder nutzten die Gelegenheit zu

zahlreichen Fahrt-Attraktionen und das kulturelle Programm erfüllte die unterschiedlichen Geschmäcker der Musik-Freunde. Eine breitgefächerte Angebotspalette, die angesichts der Corona-Pandemie aber leider nicht genutzt werden kann. Daniel Martin bedauert dies, macht aber deutlich, dass angesichts der in den vergangenen Jahren verzeichneten Besucherzahlen eine solche Veranstaltung nicht durchführbar ist. Unter Berücksichtigung des Publikumsaustausches während des Tagesprogramms, dem Besuch des Künstlermarktes

und der abendlichen Musikveranstaltungen wurden an den vier Pfingstfeiertagen 20 000 Menschen gezählt, so der SKB-Vorsitzende. 29 Vereine gehören zum SKB, am Burgfest beteiligen sich 13 Mitglieder der Dachorganisation. Angesichts des erneuten Ausfalls „brechen uns alle Einnahmen weg“, sagt der rührige SKB-Vorsitzende. Für die Schausteller und die Berufsmusiker ist die Pandemie seit über einem Jahr ein existenzielles Problem, ergänzt Daniel. Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg unterstützt das Heimatfest, der Hauptanteil wird aber von Sponsoren und den beteiligten Vereinen finanziert. Nicht unerwähnt bleibt das Engagement der zahlreichen Helferinnen und Helfer, die teilweise für die Festtage Urlaub genommen haben, um zum Erfolg des Burgfestes in ehrenamtlicher Weise beizutragen. Finanziell muss der SKB auch den Künstlermarkt „auf die Beine stellen“. Für die Vorbereitungs- und Planungszeit sind neun Monate erforderlich, hebt Daniel Martin hervor.

Norbert Fluhr

Im Namen der Straße // Folge 5

Professor Schneiders Heimatforschungen – Heimat-Forscher und Schul-Lehrer: Georg Mangold

„La Strada“ heißt ein Kinoklassiker von Federico Fellini aus dem Jahre 1954. Anthony Quinn und Giulietta Masina touren darin durch Italien. Und nicht zu Unrecht spielt das neorealistische Melodram in dem Land, in dem die Straße - zumindest für Europa - erfunden wurde. Via Strata meint im Lateinischen den gepflasterten Weg, der als Grundlage für Fahrzeuge und Fußgänger vorwiegend dem Transport von einem Ort zum anderen dient. Auch in unserer Gemeinde waren es die Römer, die erstmals Straßen in unserer Gemarkung bauten, obwohl es noch gar kein Bischofsheim gab. Der Rüsselsheimer Mittelalterforscher, Professor Dr. Ernst-Erich Metzner, hat das in seinen Schriften zur Historie der Heimat immer wieder dokumentiert.

„Das zunächst nur bis zum Rhein reichende Römerreich hat sich im ersten Jahrhundert von Moguntiacum, dem heutigen Mainz, auf die Mainspitze und darüber hinaus ausgedehnt.“ Von bis zu drei Fernwegen spricht der Emeritus der Literatur- und Sprachwissenschaft: über Kastel nach Wiesbaden (Aquae Mattiacae) wegen des Badebetriebs, über Kostheim nach Nida (Frankfurt-Heddernheim), um die fruchtbare Wetterau zu erschließen, und von Weisenau durch eine Furt oder mit der Fähre über den Rhenus Fluvius zur Provinzhauptstadt Dieburg. „Überreste der Straßen hat man noch nicht gefunden, aber alte Flurnamen weisen darauf hin, dass es Steinwege gegeben hat – insbesondere auch, um sicher durch das Feuchtgebiet zwischen Rhein und Main zu gelangen.“

Die Geschichte unserer Gemeinde

Und da kommt der lokale Heimatforscher ins Spiel: Georg Mangold, der in seinem 136-seitigen Werk „Bischofsheim. Ein geschichtliches Heimatbuch“ von 1929 auch von den Römern „in unserer Gegend“ schreibt: „Vielleicht ist auch das mit Flussschotter eingedeckte Stück der Untergasse

ein Teil einer Römerstraße.“ Metzner und Mangold kommen aber beide zur gesicherten Erkenntnis durch einen historischen Fund aus dem Jahre 1802 als der evangelische Pfarrer Friedrich Wilhelm Bichmann an der Hochheimer Fahr einen Altar entdeckte. Das Original befindet sich im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz, eine Kopie ist im Heimatmuseum ausgestellt. Der Stein stammt vom römischen Hauptmann der 22. Legion, Aelius Demetrius, und war den Straßengöttern geweiht. Die Inschrift bezeugt, dass an dieser Stelle mehrere Straßen sich kreuzten. „Es muss wohl“, schreibt Mangold, „ein sehr reger Handelsverkehr gewesen sein, der seinen Weg auf dem Main und den Straßen der Mainspitze nahm.“



te, „wenn auch die Wahl der Straße nicht dem Vorschlag entsprach“. Seit 1969 trägt zudem die örtliche Grundschule den Namen Mangolds. Dort hängt auch ein Porträt von „Hobbymaler“ Georg Friedrich Sorg und zeigt ihn im schwarzen Umhang mit Stock und Hut. Daneben der Hinweis: „Georg Mangold wurde am 22.5.1863 geboren. Er war (...) Heimatforscher, den die Geschichte Bischofsheims interessierte. (...) Bei einem Bombenangriff am 13.01.1945 kam Georg Mangold ums Leben.“

Die Bischofsheimer Besatzungs- und Siedlungsgeschichte dokumentiert sich auch in den Straßennamen im Klinker, wo Römerstraße, Keltenweg, Frankenweg und Alemannenweg auf die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen hinweisen, die dereinst in unserer Gemarkung lebten. Dass wir darüber wissen, ist dem Pädagogen Georg Mangold zu verdanken, dem zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Im Attich vor allem wegen seiner akribischen Geschichtsschreibung eine kleine Straße gewidmet ist. In einem Vortrag zu den Aufgaben eines Heimat- und Geschichtsvereins (HGV), im Rahmen der Gründungsveranstaltung am 11. Januar 1950, dankte Heinrich Lanius dem Rat der Gemeinde, der auf seinen Antrag hin, eine Straße nach Mangold benannte,

Sammeln, Bewahren, Beforschen und Vermitteln

Er besuchte eine höhere Lehranstalt, später die Lehrerseminare in Friedberg und Alzey und lernte Latein und Griechisch sowie Englisch und Französisch. Im Ersten Weltkrieg war er zeitweiliger Dolmetscher, danach Elementarlehrer mit oft über hundert Schülern. Sein Kollege Karl Kopp berichtet 1950 begeistert von ihm in den Geschichtsblättern des Heimat- und Geschichtsvereins: „Es war eine Lust eigener Art seinem Unterricht (...) beizuwohnen. Wie zwang er durch seine ruhige, nie heftig werdende Art zu unterrichten, durch gelegentliches Lob oder durch missbilligende Blicke oder Worte die Kleinen in seinen Bann!“

Verheiratet war er mit Katharina Astheimer, „einer Tochter des Kriegsveteranen von 1870/71 und Inhaber des Eisernen Kreuzes, Johann Astheimer“, wie es bei Kopp heißt. Und weiter: „Die Ehe war äußerst glücklich. Aber auch des Lebens Schattenseiten.“ Sohn Hans fiel im Oktober 1918 beim Rückzug des deutschen Heeres aus Frankreich, Heinz, der jüngere, „gilt seit dem Frühjahr 1945 in Russland als vermisst“.

Heute würde man Georg Mangold als Allround-Talent charakterisieren. Er konnte Märchen erzählen, dirigierte den Gesangverein Germania, gestaltete gesellige Unterhaltung mit Theaterabenden, Bällen und Ausflügen. Als mehrjähriger Rechner der Spar- und Darlehenskasse war er auch Mitbegründer der Bischofsheimer Volksbank. Seine zweite Heimat interessierte ihn ein Leben lang, er sammelte, was immer er finden konnte, wo immer Erdarbeiten getätigt wurden. Viele alte Waffen, Urnen, Krüge, Küchengeräte und Schmuckgegenstände hat er – im wahrsten Sinne des Wortes – zu Tage gefördert. Als Künstler hat er mit Aquarellen, Ölgemälden und Federzeichnungen Zeitdokumente geschaffen und dem HGV eine exquisite Sammlung beschert.

Mir liegt das Manuskript einer Rede des früheren Gemeindecarchivars Elmar Lanius vor, welches ich in einem antiquarisch erworbenen Exemplar des grün gebundenen Heimatbuchs von Mangold gefunden habe, die anlässlich des 95. Geburtstages 1958 gehalten wurde. Neben den Verdiensten um die regionale Forschung, wird auch vom

guten Ruf in der überregionalen Fachwelt gesprochen. „Angeregt durch Lehrer Sturmfels aus Rüsselsheim, Amtsgerichtsrat Schwabe aus Hochheim und dem Direktor des Mainzer Museums, H. Neeb, benutzte er jede freie Minute, um durch das Studium vergilbter Urkunden oder Handschriften, (...) ein Bild von Alt-Bischofsheim zu entwerfen.“



Unser Autor bei der Heimatforschung.

Mehr Mangold, bitte!

Zum 25. Jahrestag seines Todes gab es an zwei Abenden einen Dia- und Filmabend unter dem Motto: „Georg Mangold lebt in der Erinnerung weiter“, wie das Rüsselsheimer Echo titelte. Der damalige Vorsitzende des HGV, Fritz Molter, habe es auf unkonventionelle Art verstanden, Mangold zu beschreiben, wenn er durch Feld und Flur gewandert sei und immer ein Oktavheft in der Tasche gehabt soll, um es mit neuen Entdeckungen auszufüllen. Eindrucksvoll soll auch der Farbfilm von Friseurmeister Karl Luch von den Bischofsheimer Schmalfilmmateuren gewesen sein. „Er hatte den Geburtsort in Elshausen im Kreis Bingen aufgesucht und fand (...) dort den Dorfschmied, der über die Familie Mangolds noch einiges aussagen konnte.“

Eine Biografie dieses besonderen Bischofsheimers ist also längst überfällig. Ihm gebührt ebenso eine Dauerausstellung im Heimatmuseum wie auch einer didaktisch aufbereiteten Präsentation von Heimat und Geschichte inklusive einer Unterrichtseinheit in der Schule, die seinen Namen trägt. Ganz abgesehen davon, dass an das Straßenschild eine Hinweistafel gehört. Und vielleicht kann ja auch beim derzeitigen Neubau von Ratsstube und Schulmensa Georg Mangold eine Rolle spielen ...

KUNST RASEN 2021

WER MÖCHTE UNS UNTERSTÜTZEN?

SPENDENKONTO

DE 8750 862903 0000 172090

WWW.SV07BISCHOFSCHEIM.DE

SV 07 BISCHOFSCHEIM

Bischofsheimer restauriert VW Bulli von 1972

Einblick in die Freizeitgestaltung des Hausmeisters vom Bürgerhaus

Nein – das Titelbild zeigt keinen glücklichen Neuwagenbesitzer von vor 50 Jahren. Zu sehen ist Günter Teuschel – vielen bekannt als Hausmeister und -techniker des Bürgerhauses Bischofsheim. Der orangefarbene VW Bus begleitet ihn seit rund vier Jahren – allerdings nicht als Vehikel, sondern als aufwendiges Restaurierungsprojekt. Dass der original VW T2 (AB) von 1972 heute nahezu fabrikt neu aussieht, verdankt das Auto Günters Geschick, Geduld und seinen Werten. Viel Spaß beim Lesen der Geschichte über das ausgefallene Hobby des Bischofsheimer Bürgerhaus-Meisters.

„Die Wegwerfgesellschaft ist nicht mein Ding – was zu reparieren geht, wird repariert“, sagt Günter Teuschel, der mit dem orange-weißen VW Bus bereits seinen vierten Oldtimer restaurierte. Für Alltagsfahrten nutzt er den „Bulli“ natürlich nicht, wobei die Privatfahrzeuge der Familie Teuschel auch schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben. „Der Polo meiner Frau Martina ist 30 Jahre



Das restaurierte Käfer-Cabrio von 1973

alt, mein Audi fährt seit einem viertel Jahrhundert. Warum soll ich Fahrzeuge wegtun, die uns zuverlässig von A nach B bringen? Vieles repariere ich selbst“, so der Oldtimerfan, der neben umfangreichem Know How mittlerweile einiges an Spezialwerkzeugen inklusive einer kleinen Hebebühne besitzt.

Der Weg ist das Ziel – kein Automuseum!
Alte Autos mit Charakter in liebevoller Kleinarbeit in ihren Originalzustand zurückzusetzen bereitet Günter Teuschel große Freude. Das Sammeln der ins Entstehungsjahr zurückgebeamteten Fahrzeuge ist ihm nicht wichtig. Um Platz für etwas neues Altes zu schaffen sucht Günter ab sofort einen Liebhaber, der dem nahezu perfekt restauriertem VW Bus ein neues zu Hause schenkt. Denn erst wenn seine Garage wieder



Günter Teuschel und sein VW Bus aus dem Jahr 1972

frei ist, kann das nächste Oldtimerprojekt starten. Um welche Marke oder Modell es sich handelt, weiß Günter noch nicht. Auch die bisherigen Restaurationen entstanden eher durch Zufall. Alles begann mit einem

(erfasst den Materialwert und ist für Versicherungen ausreichend) einen Wert von 30.000 €. Dies entspricht in etwa dem, was Günter in den vier Jahren in Anschaffung, Teile, Lackierarbeiten usw. steckte. „Wenn ich das beim Verkauf wieder bekomme, bin ich zufrieden. Meine Arbeitszeit rechne ich nicht“, erzählt Günter, der vor einigen Jahren einem potentiellen Käfer-Käufer eine Abfuhr erteilte. „Es ist mir wichtig, dass die Oldtimer in gute Hände kommen, die wissen und wertschätzen, was sie sich anschaffen. Ist dies nicht der Fall, sage ich »Ich verkaufe Ihnen das Auto nicht«,“ so Günter. Sehr positive Erinnerung hat er an eine junge Frau, die einem restaurierten Käfer ein neues zu Hause gab. „Sie hatte bereits eine Spezialwerkstatt in petto, mit der sie sicher stellte, dass sich um das Auto gekümmert würde – sie wusste, was sie tat“, so der Autorestaurator, der damals der Mitte-20-jährigen den Käfer überlies.

Die Geschichte des VW Bus
Was es bedeutet, ein fast 50 Jahre altes Auto aufzubereiten, zeigen die letzten vier Jahre des orange-weißen VW T2 Busses. „Aussuchen konnte ich mir das Fahrzeug bei einem Händler aus Leverkusen, der



immer mal fünf, sechs Busse aus den USA herüberholt. Mein Bulli kommt übrigens aus Kalifornien“, erinnert



sich Günter, der sich bereits vor dem Kauf intensiv mit dieser Art von Fahrzeug beschäftigte, um zu wissen, worauf er achten musste. „Eine neuralgische Stelle ist beispielsweise die Fensterdichtung der Frontscheibe. Diese war im Original so dünn, dass Wasser eintrat und Rost entstand“, erzählt Günter, während er mir die von ihm eingesetzte dickere und schützendere Dichtung zeigt. Nach dem Kauf des Busses baute er die Innenteile und Verkleidung aus und ließ die Karosserie sandstrahlen. „Das böse Erwachen kommt immer nach dem Sandstrahlen“, sagt er schmunzelnd, denn dann sehe man, was an Roststellen entfernt werden müsse und genau diese Arbeit möge er gar nicht. Zum Glück war die Karosserie zu 90 % in Ordnung. Um die letzten 10 % zu perfektionieren, bat er Martin Riedl um Unterstützung, mit dem ihn seit der gemeinsamen Zeit im Bischofsheimer Radfahrver-

ein eine Freundschaft verbindet. Martin beschäftigte damals in seiner Werkstatt einen geschickten Karosseriespengler, der rostige Stellen entfernte und die Einschweißarbeiten neuer Blechstücke übernahm. Intensiv Bücher studierte Günter übrigens, bevor er den Bus zur Autolackiererei TM-Color nach Ginsheim brachte. „Ich wollte genau wissen, wo beispielsweise im Türrahmen die Kante zwischen der orangenen und weißen Lackierung verläuft“, beschreibt Günter seine Recherchen und Begeisterung, wie die Autolackiererei seines Vertrauens die Arbeiten umsetzte. „Mit Vorarbeiten, wie Spachteln stand der Bus von Dezember bis März bei TM Color. Es war der Lackiererei wichtig, den Blechteilen nach den Vorarbeiten Zeit zu geben und diese vorm Lackieren genau zu begutachten um ein perfektes Ergebnis zu erhalten. Er hat einfach ein Gefühl für Oldtimer!“, erzählt Günter Teuschel, während er mit der Hand über die Lackschicht unterhalb des



den Motorraum, den ich nach längerem Suchen da vorfand, wo ich nur den Kofferraum vermutete.

Auch wenn Günter an keinem eigenen Automuseum arbeitet, so hätte er den VW Bus gerne im letzten Jahr zur Oldtimerausstellung nach Rüsselsheim ausgeführt, die aufgrund von Corona abgesagt wurde. „Ich bin mit den Autos der 1970er und -80er groß geworden. Die Klassiker von Opel, VW, BMW oder Mercedes stellen für mich einfach etwas dar. Heute sehen alle Autos gleich aus, weshalb ich mich gerne an den Modellen von früher erfreue“, so der Oldtimer-Freund. Zum Abschluss kamen wir dann doch noch einmal auf das Thema Geld. Denn auch wenn Günter die von ihm restaurierten Fahrzeuge quasi zum Selbstkostenpreis weitergibt, scheint es bei der Überlegung nach neuen Projekten einen finanziellen Rahmen zu geben. Auf meine Frage, ob er sich dem Porsche-Modell widmen würde, das man aus dem Film „James Bond – Goldfinger“ kennt, sah ich ihm daher zwei Reaktionen an. Zum einen rechnete er, zum anderen funkelten seine Augen. Vielleicht gibt es unter den Lesern dieses Artikels ja jemanden, der das nötige Kleingeld, filmhistorische Abenteuerlust aber nicht das handwerkliche Geschick besitzt und sich eine Kooperation vorstellen kann. So wie ich Günter kenne ist er auf jeden Fall gesprächsbereit. Und ob ihm bei einem solchen Oldtimer-Restaurationsprojekt wirklich ein „nein“ über die Lippen kommt, würde ich gerne erleben.

Axel S.

VW-Logos streicht. Damit der Bus nicht nur von außen, sondern auch von innen neuwertig wirkt, polsterte Günter die Sitze neu auf und bezog diese, wie auch die Innenverkleidung der Türen. Egal, welche Stelle des VW Bullis man sich auch anschaut, es gibt nichts – außer dem 1970er Jahre Stil – was das Alter des Autos verrät. Weder Reifen, Radkappen oder ein Blick in



MitarbeiterIn (m/w/d) im Bereich Immobilienmanagement



für die TIGZ GmbH in Ginsheim-Gustavsburg in Teilzeit gesucht.

Ihr Profil: Interesse an immobilien-spezifischen Themen, Studium/ Ausbildung mit immobilien-nahem Fachrichtungsbezug oder vergleichbar, Zuverlässigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kenntnisse der gängigen IT-Programme. Eine organisierte, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sind erwünscht. Motivation und Begeisterung für diese Arbeitsthemen sind wichtiger als fachspezifische Qualifikationen.

Was wir bieten: steile Lernkurve, Verantwortungsübernahme, sehr gute Einarbeitung, ein starkes Team, nach Absprache flexibel einteilbare Arbeitszeit, Aussicht auf Übernahme in eine Vollzeitstelle. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, ausschließlich in elektronischer Form, unter info@tigz.de



Ginsheimer Str. 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
E-mail: info@tigz.de
www.tigz.de



Sonnenbrillengläser



in Ihrer Glasstärke zu SONDERPREISEN!

**Optik Rauch GmbH · Rheinstraße 47 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29 · www.rauch-optik.de**

ELEKTRO HÜBNER

Ihr Fachbetrieb für Sanierungen, Neuinstallationen und Reparaturen.



Wir suchen ab sofort Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik
mit entsprechendem Gesellenbrief und PKW-Führerschein.

Wir sind ein seit über 50 Jahren im Rhein-Main-Gebiet ansässiger Familienbetrieb und sind überwiegend in Ginsheim-Gustavsburg und den umliegenden Gemeinden im Einsatz. Die Tätigkeitsbereiche sind hauptsächlich Reparaturen, Sanierungen, Wartungen und DGUV Vorschrift 3 (BGVA 3)-Prüfungen, Video Überwachung, z.B. mit Mobotix u.v.m. Unser Kundenkreis besteht aus Privatkunden, kleinen und mittelständigen Betrieben, Wohnungsbaugesellschaften und Hausverwaltungen.

Ihr findet bei uns:

- familiäres Betriebsklima
- durch unser großes Leistungsspektrum abwechslungsreiche und vielfältige Aufgaben
- bei guter Leistung Bezahlung weit über Tarif
- Übertragung von verantwortungsvollen Aufgaben
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten, die wir unterstützen

Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:

**Elektro Hübner GmbH
Marion Hübner-Hagedorn
Am Fluggraben 17
65462 Ginsheim-Gustavsburg
oder per email: info@elektro-huebner-gmbh.de**



Kommunalpolitik von Bischem und GiGu



Die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« und die Sendung »GiGu to go« begleiten die Stadtverordneten, Gemeindevertreter, Magistratsmitglieder und Gemeindevorstände auf dem Weg der kommunalpolitischen Gestaltung, stellen euch die Menschen hinter den Mandaten vor und sprechen mit ihnen über aktuelle Themen. In den kommenden Monaten laden wir neue und alte Gesichter der Kommunalpolitik in unser ComicLadenStudio ein und geben euch Einblicke in die Beweggründe der ehrenamtlichen Stadt- und Gemeindegestalter.

Marcel Passet von der SPD GiGu
Mo, 24.05.2021, um 19 Uhr



Marcel Passet kam über die Jusos zur SPD und ist heute stellvertretender Parteivorsitzender in GiGu. Ehrenamtlich engagiert er sich noch im Verein für Städtepartnerschaft, beim SKB (Orga Burgfest und Weihnachtsmarkt Gustavsburg) und überregional beim Deutsch-Französischen Jugendausschuss.

Lisa Gößwein von der SPD Bischofsheim
Mi, 26.05.2021, um 19 Uhr



Lisa Gößwein wuchs in Bischofsheim auf und lebt mit ihrem Mann – ebenfalls ein Ur-Bischofmer – und ihren zwei Kindern von Herzen gerne in der Eisenbahnergemeinde. Sie studiert Lehramt, liebt die Arbeit im Schrebergarten und sitzt ab sofort für die SPD Bischofsheim in der Gemeindevertretung.

Johanna von Trotha von der FDP GiGu
Mo, 31.05.2021, um 19 Uhr



Johanna von Trotha war fünf Jahre als Einzelkämpferin Teil der Stadtverordneten-Versammlung. Seit der letzten Wahl (März 2021) stellt die FDP zwei Mandatsträger, so die FDP nun eine Fraktion darstellt, deren Vorsitz Johanna übernimmt.

Thomas Wolf von der BFW
Mi, 02.06.2021, um 19 Uhr



Thomas Wolf lebt schon immer in Bischofsheim, fährt gerne Fahrrad und hat eine Tochter. Für die Bischofsheimer Freie Wähler Gemeinschaft sitzt er seit dieser Legislatur in der Gemeindevertretung von Bischofsheim.

Neue Videos immer montags und mittwochs, um 19 Uhr, auf www.gigutogo.de, auf Youtube, Instagram und Facebook (#gigutogo).

Videos

ansehen

Wer im Glashaus sitzt ...

CDU GiGu – Mit Verwunderung hat die CDU Ginsheim-Gustavsburg zur Kenntnis genommen, dass kein Vorsitzender für den Haupt- und Finanzausschuss (HFA) gefunden wurde. In Absprachen bestimmter Fraktionen wurden auch in der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung Ämter besetzt. Die CDU ist davon ausgegangen, dass es auch Absprachen dieser Mehrheit für die Ausschüsse gibt. Erst am Tag der Sitzung hat die CDU davon erfahren, dass für den Vorsitz des HFA keine gemeinsame Absprache besteht. Die CDU sieht hier klar die SPD in der Pflicht, die als einzige drei Sitze in dem wichtigen Ausschuss hat, während alle Anderen lediglich zwei oder nur ein Ausschussmitglied stellen. Circa 80% der Tagesordnungspunkte der Stadtverordnetenversammlung werden im HFA vorbereitet. Da die CDU hier an Sacharbeit interessiert ist, ist es ihr wichtiger, mit beiden Ausschussmitgliedern in der Sache zu debattieren, als den Vorsitzenden zu stellen. In Vorbesprechungen mit der SPD war ziemlich schnell klar, dass die SPD den Vorsitz des Sozialausschusses für sich beansprucht, obwohl dieser bisher von der CDU gestellt wurde. Es ist das Recht der neuen Mehrheit, Posten für sich zu beanspruchen. Dann muss jedoch auch mit den Konsequenzen gelebt und akzeptiert werden, dass andere Fraktionen nicht die Posten übernehmen, für die die neue Mehrheit keine Verantwortung übernehmen möchte. Es kam das Argument der SPD, dass die größte Oppositionsfraktion den Vorsitz übernehmen müsse. Die CDU ist, wie manch andere Fraktion gerne betont, gar nicht stärkste Oppositionspartei, wenn auch nur ganz knapp. Zudem ist dieses Argument der Sozialdemokraten doch schon sehr fadenscheinig. Schließlich hatte es die SPD in der vergangenen Legislaturperiode nicht nur als größte Oppositionsfraktion, sondern als größte Fraktion überhaupt, ebenfalls abgelehnt, den Vorsitz im HFA zu übernehmen. Dank gilt hier den Freien Wählern, die deshalb in der letzten Legislaturperiode zusätzlich Verantwortung übernehmen und auch den Vorsitz des HFA gestellt hatten. Für die Sozialdemokraten gilt die alte Weisheit, wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.

„Wunschzettel statt Haushalt“

GiGu-Grüne halten Etatentwurf für nicht genehmigungsfähig

Grüne GiGu – Der Entwurf des Ginsheim-Gustavsburger Stadthaushalts für das laufende Jahr ist nicht genehmigungsfähig. Darauf weisen die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung hin: „Im Grunde hat man ohne Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse alle teuren Wahlversprechen aufgeschrieben – dabei musste jedem klar sein, dass der Landrat oder die Regierungspräsidentin in letzter Konsequenz die Notbremse ziehen müssen“, sagte Fraktionschefin Christina Gohl am Mittwoch. Sie kündigte Änderungsanträge für einen realistischen Etat an: „Zu entscheiden, was GiGu sich leisten kann und was nicht, ist die ureigene Aufgabe der Stadtpolitik. Vor dieser Verantwortung dürfen wir uns nicht drücken.“ Die Grünen werden daher einen gemeinsamen Antrag mit der SPD und den Linken zur Aufhebung des Bebauungsplans für die Ortsentlastungsstraße auf den Weg bringen: „Das Land hat unmissverständlich klargemacht, dass dieses Projekt nicht kommen wird“, sagte die Fraktionsvorsitzende. „Die Akzeptanz dieses Sachverhaltes von allen Beteiligten wäre ein erster Schritt zu einem tragfähigen Haushalt.“ Viele Fragezeichen sehen die Grünen auch bei der geplanten Sport- und Kulturhalle. „Es ist völlig offen, wie sie angesichts der zahlreichen Pflichtaufgaben finanziert werden soll“, erläuterte Gohl. „Wir brauchen deshalb einen Plan B, damit die Gustavsburger Vereine nicht mittelfristig ohne Veranstaltungshalle dastehen, wenn dieses Vorhaben scheitert. Die Grünen werden deshalb beantragen, die Planung für das ursprünglich angedachte Bürgerzentrum am Fritz-Bauer-Platz wieder aufzunehmen. Der Entwurf des Büros „PlanungsgruppeDREI“ sah ja einen Saal für bis zu 350 Menschen vor.“

Die SPD isst Currywurst

#redmit Digital

SPD GiGu – Unter dem Motto „#redmit Digital – Die SPD isst Currywurst“ laden wir am Freitagabend, den 28. Mai 2021, ab 18 Uhr, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu einem virtuellen kommunalpolitischen Austausch ein. Dazu erhalten angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld auf Wunsch eine Currywurst (Klassisch, Vegan oder Extrascharf) mit Brötchen geliefert. Alle Interessenten werden gebeten, bis zum Mittwoch, 26.05., um 10 Uhr, über ein Online-Formular mitzuteilen, ob sie eine vegetarische, klassische oder scharfe Currywurst möchten und an welche Adresse die SPD Ginsheim-Gustavsburg das „Starterpaket“ für das Videomeeting

liefern soll. Da es nur eine begrenzte Kapazität gibt, lohnt es sich, mit der Anmeldung schnell zu sein! Außerdem erhalten natürlich alle registrierten Teilnehmer rechtzeitig per Mail den Link für die Einwahl in das virtuelle Treffen. Die Organisatoren des digitalen Bürgerdialogs bitten registrierte Teilnehmer dazu auch den SPAM Ordner ihres Mailkontos im Blick zu behalten, da die Mail mit dem Teilnahmelink ggf. dort abgelegt wird. Das Online-Formular und weitere Informationen findet man über <https://spd-gigu.de/de/redmit-Online-Buergerdialog> oder die Social Media Kanäle der SPD Ginsheim-Gustavsburg auf Facebook oder Instagram.“

Digitales Projekt im Landtag

Die SPD-Landtagsabgeordnete Kerstin Geis macht auf ein Projekt des Hessischen Landtags aufmerksam, das Schulklassen die Möglichkeit einer Teilnahme am Projekt „Landtag erleben – digital“ anbietet. Inhalte des Projekts, das als Videokonferenz stattfindet, sind der Aufbau und die Arbeit eines Landesparlaments und ein Gespräch mit den Abgeordneten. „Für Schülerinnen und Schüler bietet das eine optimale Möglichkeit, in Kon-

takt mit Politikerinnen und Politikern zu treten, ihnen Fragen zu stellen und die Arbeit des Hessischen Landtags kennenzulernen“, so Kerstin Geis. Das Projekt sollte ab Klasse 7 durchgeführt werden und dauert ca. 3,5 Stunden. Ein Termin findet nach Vereinbarung statt. Interessierte Schulklassen können sich zur Weitervermittlung an die zuständige Abteilung im Landtag bei Kerstin Geis melden unter k.geis@ltg.hessen.de.

WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE
06144 1481

Unsere Videoberatung
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Videoberatung

- ✓ Einfache Terminvereinbarung
- ✓ Persönliche Beratung von zu Hause aus
- ✓ Per Computer oder Mobilgerät

www.voba-mainspitze.de/videoberatung

Volksbank Mainspitze eG
Gemeinsam geht mehr!

SECHZIG⁺extra

Informationen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

gigu.de
@stadtgigu
facebook.com/gigu.de



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige,

heute darf ich Ihnen die Frühlingsausgabe unserer Seniorenzeitung unter dem neuen Titel „SECHZIG⁺ extra“ erstmals als Beilage in der Zeitung „Neues aus der Main Spitze“ präsentieren. Den Wechsel zu diesem Medium haben wir zum Anlass genommen, die Seniorenzeitung noch frischer und übersichtlicher zu gestalten und wir präsentieren Ihnen diese Ausgabe in einem neuen Gewand.



Wir befinden uns nun schon in dem zweiten Jahr der Corona-Pandemie. Die Impfungen schreiten voran. Ich wünsche mir für Sie, dass Sie bereits alle ein Impfbote erhalten haben und, wenn möglich, bereits zweimal geimpft sind. Auch die Angebote sich testen zu lassen nehmen täglich zu. Dies ist ein weiterer Schritt heraus aus der Pandemie und zurück zu alten Gewohnheiten und Möglichkeiten sich mit Freunden, der Familie und Bekannten ungezwungen zu treffen.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Tätigkeit des städtischen Seniorenbüros in der Zeit der Corona-Pandemie.

Hinweisen möchte ich Sie auch darauf, dass dieses Jahr im Herbst die Wahlen zum neuen Seniorenbeirat anstehen. Alle wichtigen Fragen hierzu haben wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengestellt. Ich wünsche mir eine große Anzahl an Bewerber*innen und vor allem eine hohe Wahlbeteiligung.

Erfreut kann ich Ihnen mitteilen, dass der Seniorentreff im neuen Glanz erstrahlt. Wir haben die Corona-Pandemie genutzt, um eine neue Schallschutzdecke einzubauen. Dadurch wurde der Lärmpegel deutlich gemindert und die Akustik verbessert. Des Weiteren hat der Gastraum einen neuen Anstrich erhalten und die Fenster wurden erneuert.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und Rätseln!
Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Thies Puttnins-von Trotha

Seniorenbüro informiert

Die Tätigkeiten der Mitarbeiter*innen im Seniorenbüro haben sich auf Grund der aktuellen Corona-Pandemie sehr verändert. Leider finden aus diesem Grund momentan keinerlei Veranstaltungen oder Ausflugsfahrten statt. Die Beratungen für Senior*innen und Angehörige bietet das Seniorenbüro unter Hygienebedingungen auch weiterhin an. Für folgende Themen können Sie sich jederzeit an das Seniorenbüro wenden:

- Hilfe bei Anträgen
- Erstellen von Vollmachten und Patientenverfügungen
- Informationen zur Versorgung und Pflege zu Hause
- Informationen zu Pflegeheimen

Die Organisation der Fahrten zum Impfzentrum ist einer der großen Arbeitsbereiche, mit denen sich die Mitarbeiter*innen beschäftigen. Welche/r Mitarbeiter*in kann die Fahrt übernehmen? Welcher PKW oder Bus steht zur Verfügung? Wird Platz für einen Rollator gebraucht? Sind alle notwendigen Unterlagen vorhanden?

Den Einkaufsdienst können Senior*innen immer noch nutzen, aber in der jetzigen Situation darf niemand zum Einkaufen gefahren werden. Es wird ausschließlich für die Senior*innen eingekauft.

Über 40 Senior*innen nehmen inzwischen am „mobilen Gedächtnistraining“ teil. Einmal pro Woche wird ein Umschlag in den Briefkasten geworfen, die entsprechenden Lösungen der Vorwoche sind mit enthalten. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich im Seniorenbüro melden.



Neu gestalteter Innenraum „Zur Fähre“, Foto: A. Eichner

Im Seniorentreff „Zur Fähre“ konnten sich die Gäste und auch die Mitarbeiter*innen des Seniorenbüros vorletztes Jahr über die neue Küche freuen. Jetzt erstrahlt der Gastraum mit einem neuen Anstrich. Neue Fenster und eine neue schalldämmende Decke machen die Verschönerung komplett. Neben der Eingangstür zeigt ein roter Farbbereich an der Wand, wo zukünftig alle neuen Informationen, z.B. das Seniorenmonatsprogramm, zu finden sein werden.

Mit dem Wechsel der Seniorenzeitung zu „Neues aus der Main Spitze“ ergaben sich Überlegungen zu einer insgesamt etwas frischeren und moderneren Gestaltung.

Dies galt auch für den nun schon seit 2007 gewählten Namen „Seniorenblättchen“. Alle Senior*innen, die vor Corona unsere Veranstaltungen im Gemeindesaal der evangelischen Kirche besuchten, werden mit dem neuen Namen dieser Zeitung etwas verbinden. Im Stadtteil Gustavsburg veranstaltet das Seniorenbüro sein Angebot unter den Begriffen „Treff 60+“ und „Treff 60+ extra“. In Anlehnung daran ergab sich der neue Zeitungsname „SECHZIG⁺ extra“.

Das Seniorenbüro bemüht sich mit den Veranstaltungen wieder zu beginnen, sobald es die Corona-Pandemie zulässt. Ein Ziel ist es auch, dass der Fahrdienst für Senior*innen im Rahmen des Einkaufsdienstes schnellstmöglich wieder aufgenommen werden kann.

Seniorenbeiratswahl Oktober 2021

Wie wird gewählt?

In unserer Stadt wird der Seniorenbeirat von Senior*innen gewählt. Das Gremium wird nicht von jemandem ernannt. Die Wahl wird ausschließlich als Briefwahl durchgeführt. Alle Wahlberechtigten erhalten die Wahlunterlagen zugesandt.

Wann wird gewählt?

Die Wahl zum Seniorenbeirat findet im Oktober 2021 vom 25.10.2021 bis 29.10.2021 statt.

Wer gewählt werden kann und wer wählen darf

Der Stichtag für Wahlberechtigte ist der 29.07.2021. Senior*innen, die ab dem 29.07.2021 das 60. Lebensjahr vollendet haben und ihren Hauptwohnsitz in Ginsheim-Gustavsburg haben, können sich aufstellen lassen. Wer Interesse hat, kann sich nach der offiziellen Aufforderung durch das Wahlamt, Wahlvorschläge einzureichen, an das Wahlamt im Rathaus Gustavsburg wenden. Dort können alle notwendigen Unterlagen abgeholt und Fragen zur Vorgehensweise geklärt werden.

Was gibt es für Themen im Seniorenbeirat?

Es gibt viele Themen, mit denen sich der Seniorenbeirat beschäftigen sollte. Wichtig ist alles, was die Lebensqualität von Senior*innen verbessert. Es geht um Ruhebänke, bessere Beleuchtung von Wegen, Bordsteinabsenkungen oder die Versorgungs- und Pflegequalität vor Ort.

Woher erfährt man, welche Kandidaten*innen sich zur Wahl aufgestellt haben?

Die Kandidaten*innen, die sich zur Wahl aufstellen lassen, werden vor der offiziellen Wahl im Oktober in der Seniorenzeitung vorgestellt. Diese erscheint im Herbst als Beilage in „Neues aus GiGu“ am 20.09.2021.

Was passiert...

wenn sich mehr Kandidat*innen bewerben als Mitglieder gewählt werden dürfen? Die vorgegebene Anzahl von gewählten Mitgliedern nimmt ihre Aufgaben im Seniorenbeirat wahr. Alle darüber hinaus mit weniger Stimmen gewählten Personen werden auf der Nachrückerliste vermerkt. Hört ein aktives Mitglied im Seniorenbeirat auf, folgt der oder die Nachrücker*in mit den meisten Stimmen auf der Liste nach.

Wie lange geht die Amtszeit?

Nach der Wahl im Oktober werden in der konstituierenden Sitzung der oder die Vorsitzende und der/die Stellvertreter*innen gewählt. Die Amtszeit des Seniorenbeirates beträgt vier Jahre.

Welche Aufgaben hat der Seniorenbeirat?

Der Seniorenbeirat unterstützt bei der Planung der offenen Altenarbeit, z.B. bei der Auswahl an Zielen für die Tagesfahrten oder die Kulturbetelfahrten und begleitet auch die Tagesfahrten. Eventuell besteht auch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Landesseniorenvertretung. In ca. sechs Sitzungen pro Jahr werden alle Themen gesammelt, besprochen und dem Magistrat vorgeschlagen. Nicht alles ist umsetzbar, manchmal dauert es mit der Umsetzung etwas, dennoch ist der Seniorenbeirat immer bemüht eine Lösung zu finden und diese umzusetzen. Wenn es die Corona-Pandemie hoffentlich wieder zulässt, kann der Seniorenbeirat auch die Veranstaltungen für Senior*innen in Ginsheim-Gustavsburg wieder besuchen. Dadurch werden die Gremiumsmitglieder bekannter und die Wege zueinander kürzer.

Seit wann gibt es den Seniorenbeirat?

Den Seniorenbeirat in Ginsheim-Gustavsburg gibt es seit 1993. Einschließlich der aktuellen Mitglieder waren 37 Personen bis heute im Seniorenbeirat aktiv. 21 Männer und 16 Frauen nahmen dieses Ehrenamt an. Zwischen einer und fünf Wahlperioden lang haben die einzelnen Mitglieder mitgearbeitet. Georg Stippler lenkte 20 Jahre das Gremium als Vorsitzender. 2014 übernahm Hans-Benno Hauf dieses Amt.

Bis wann können Wahlvorschläge eingereicht werden?

Bis zum 15.09.2021 können Wahlvorschläge eingereicht werden.

Warum wird gewählt?

Der Seniorenbeirat dient als Vermittler zwischen den Senior*innen und dem Magistrat. Wünsche, Anregungen und Fragen werden vom Seniorenbeirat gesammelt und an den Magistrat weitergegeben. Außerdem schlägt der Seniorenbeirat eigene Verbesserungsideen vor.

Alten- und Pflegeheime KPf = Kurzzeitpflegeplätze TPf = Tagespflegeplätze WS = Wohnen mit Serviceleistungen Altenzentrum „Haus Mainblick“ (4 KPf, WS) Bebelstraße 36 65462 Ginsheim-Gustavsburg Tel.: 0 61 34 / 55 97 - 0 www.altenzentrum-haus-mainblick.de Altenhilfezentrum (2 KPf, TPF ab 8 Personen) Schubertstraße 23-27 64546 Mörfelden-Walldorf Tel.: 0 61 05 / 28 05 - 0 www.archenoris.net Altenpflegeheim „An der Fasanerie“ (8 KPf, 10 - 15 TPF, WS) Brignoler Straße 39 64521 Groß-Gerau Tel.: 0 61 52 / 17 82 - 1 00 www.mission-leben.de GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ (4 KPf, WS) Schlesienstraße 1 64528 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 88 - 1 10 www.gp-ruesselsheim.de Martin-Niemöller-Haus Altenpflegeheim (10 KPf, 15 TPF) Johann-Sebastian-Bach-Straße 51 65428 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 95 58 - 1 00 www.mission-leben.de Pflege- und Therapiezentrum Riedstadt Kasseler Straße 2-6 64560 Riedstadt-Goddelau Tel.: 0 61 58 / 1 89 - 0 www.ptz-riedstadt.de Seniorenheim Trebur (11 KPf, WS) Eichenstraße 10 65468 Trebur Tel.: 0 61 47 / 68 98 - 0 www.seniorenheim-trebur.de Seniorenhaus Nauheim (1 KPf, WS) Konrad-Adenauer-Allee 34 – 40 64569 Nauheim Tel.: 0 61 52 / 95 52 - 0 www.seniorenhaus-nauheim.de Seniorenpark Bischofsheim (11 KPf, WS) Schulstraße 60 65474 Bischofsheim Tel.: 0 61 44 / 33 74 - 0 www.seniorenpark-bischofsheim.de Seniorenzentrum im Ried (3 KPf, 10 TPF) Stahlbaustraße 19 64560 Riedstadt Tel.: 0 61 58 / 91 53 09 www.pflege-im-ried.de Seniorenwohn- und Pflegeheim „Am Kastell“ (10 KPf) Am Kastell 15 64521 Groß-Gerau Tel.: 0 61 52 / 6 38 05 - 0 www.archenoris.net Alzheimer- und Demenz- kranken Gesellschaft Rüsselsheim e. V. Haus der Senioren Frankfurter Straße 12 65428 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 21 03 73 www.alzheimer-ruesselsheim.de	Apotheken Ginsheim Mainspitz-Apotheke Taunusstraße 2 Tel.: 0 61 44 / 3 11 00 www.mainspitz-apotheke.de Schwanen Apotheke Rheinstraße 51 Tel.: 0 61 44 / 22 71 www.apotheke-ginsheim.de Apotheken Gustavsburg Burg-Apotheke Mozartstraße 21 Tel.: 0 61 34 / 5 15 23 Sonnen Apotheke Darmstädter Landstraße 72 Tel.: 0 61 34 / 5 15 98 www.sonnen-apotheke-gustavsburg.de Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Südhessen Pfungstädter Straße 165 64297 Darmstadt Tel.: 0 61 51 / 5 05 - 0 www.asb-suedhessen.de Angebote: • Rettungsdienst & Notfallvorsorge • ambulanter Pflegedienst, • Betreuungsdienst • Veranstaltungen für Senioren • Hausnotruf • Menü-Service • Infos Pflegeversicherung Arbeiterwohlfahrt AWO Ortsverein Gustavsburg Edith Loth Robert-Koch-Straße 5 65462 Ginsheim-Gustavsburg Tel.: 0 61 34 / 5 34 21 Angebote: • Seniorennachmittage/-ausflüge, • Beratungs- & Besuchsdienst, • Freizeitangebote, • Krankenbesuche Ärzte Ginsheim: • Allgemeinmedizin Dr. Mofleh Narani Hauptstraße 11 Tel.: 0 61 44 / 21 75 Dr. medic (RO) Daniela Kliesch Richard-Wagner-Straße 4 Tel.: 0 61 44 / 3 18 28 Dr. med. Veronika Staubach-Fry Unter der Ruth 10 Tel.: 0 61 44 / 27 66 Dr. med. Dorothea Krallinger Schillerstraße 13 Tel.: 0 61 44 / 3 22 02 www.praxis-dr-krallinger.de • HNO Dr. Ulrich Jantzen Schillerstraße 11 Tel.: 0 61 44 / 4 69 26 73 www.hno-phoniatrie-mainspitze.de • Zahnärzte Dr. Veronika Putz Mainzer Straße 53 Tel.: 0 61 44 / 3 19 92 www.zahnarzt-putz.de Dr. Christina Mühl Schillerstraße 11 Tel.: 0 61 44 / 93 86 66 www.dr-muehl.de	Dr. Gerd Neumann Taunusstraße 2 Tel.: 0 61 44 / 3 12 12 www.zahnarzt-gerd-neumann.de Dr. Gerhard Wetterau Neckarstraße 9 Tel.: 0 61 44 / 23 52 Ärzte Gustavsburg: • Allgemeinmedizin Dr. med. Ulrike Berg Dr. med. Sabine Seemann Darmstädter Landstraße 79 Tel.: 0 61 34 / 35 35 www.seemann-berg.com Dr. med. Ruth Elfinger Pfarrer-Haus-Straße 5 Tel.: 0 61 34 / 5 11 85 Tatjana Strieder Bebelstraße 36 Tel.: 0 61 34 / 5 15 93 www.praxis-strieder.de • Internist Dr. med. Christoph Debler (Hausärztlicher Internist) Rudolf-Diesel-Straße 11 Tel.: 0 61 34 / 5 12 36 • Zahnärzte Dr. Reimar Immel Rudolf-Diesel-Straße 11 Tel.: 0 61 34 / 75 02 55 www.dr-immel.de Dr. Andreas Adam Rudolf-Diesel-Straße 20 Tel.: 0 61 34 / 5 31 51 www.a-adam.info Ulrich Teichmann Dr.-Kitz-Straße 33 Tel.: 0 61 34 / 5 13 02 www.dent-net-pro.de/zahnarztginsheim-gustavsburg-teichmann Kieferorthopäde Dr. Stier Darmstädter Landstraße 66-68 65462 Ginsheim- Gustavsburg Tel: 0 61 34 / 56 78 977 info@zielgerade-kfo.de www.zielgerade-kfo.de Blinden- und Sehbehindertenbund Dieter Müller Emil-von-Behring-Straße 20 65462 Ginsheim-Gustavsburg Tel.: 0 61 34 / 5 33 94 www.bsbh.org Caritasverband Offenbach/Main CaritasZentrum Rüsselsheim - Dicker Busch Virchowstraße 23 65428 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 40 96 70 www.caritas-offenbach.de Angebote: • Allgemeine Lebensberatung, • Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz, • Psychosoziale Kontakt-/Beratungsstelle Deutsche Parkinson- Vereinigung Regionalgruppe Mainz/Mainspitze Irmgard Reinheimer Hauptstraße 28 b 65462 Ginsheim-Gustavsburg	Tel.: 0 61 44 / 22 15 irmgard.reinheimer@t-online.de Deutsches Rotes Kreuz (DRK) DRK Ortsverein Mainspitze Kasteler Straße 5 65474 Bischofsheim Tel.: 0 61 44 / 4 19 00 www.drk-mainspitze.de DRK-Kreisverband e. V. Henry-Dunant-Straße 1 64521 Groß-Gerau Tel.: 0 61 52 / 9 88 - 4 40 www.drk-gg.de Angebote: • Krankentransport • Rettungsdienst • ambulante/mobile soziale Dienste • Hilfsmittelverleih • Mobilitätshilfen • Hausnotruf • Menüservice • Seniorentreff • Seniorengymnastik Ergotherapie Liliana Ebner Römerstraße 18 64561 Riedstadt - Goddelau Tel.: 0 61 58 / 10 86 www.ergotherapie-ebner.de Daniela Elbert Keplerring 26 65428 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 91 32 32 www.ergotherapie-ruesselsheim.de Praxis für Ergotherapie und Handrehabilitation Holz Gernsheimer Straße 31 64521 Groß-Gerau Tel.: 0 61 52 / 1 60 61 www.ergotherapie-holz.de B. Metzger & A. König Tizianplatz 20 64546 Mörfelden-Walldorf Tel.: 0 61 05 / 2 51 99 Essen auf Rädern/Hausnotruf Arbeiter-Samariter-Bund Adam-Opel-Straße 7 65462 Ginsheim-Gustavsburg Essen auf Rädern: 0 61 51 / 5 05 36 Hausnotruf: 0 61 51 / 5 05 69 www.asb-mainspitze.de Deutsches Rotes Kreuz Henry-Dunant-Straße 1 64521 Groß-Gerau Tel.: 0 61 52 / 9 88 - 0 www.drk-gg.de GPR Klinikum August-Bebel-Straße 59 65428 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 88 - 0 www.gp-ruesselsheim.de Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Rheinhessen Hans-Böckler-Straße 109 55128 Mainz Tel.: 0 61 31 / 9 35 55 - 0 www.johanniter.de Evangelische Kirche • Ginsheim Ev. Kirchengemeinde Ginsheim Rheinstraße 2 Tel.: 0 61 44 / 23 24 E-Mail: info@ev-kirche-ginsheim.de www.ev-kirche-ginsheim.de Sekretariat: Tanja Wucher Öffnungszeiten: • Montag und Freitag: 09 – 11 Uhr • Donnerstag: 16 – 18 Uhr	• nach Vereinbarung Angebote: • ökumenischer Seniorennachmittag (abwechselnd im evangelischen und katholischen Gemeindehaus) • Besuchsdienst bei Geburtstagen • Seniorentanz • seelsorgerische Betreuung • Gustavsburg Ev. Kirchengemeinde Gustavsburg Darmstädter Landstraße 65 Tel.: 0 61 34 / 5 14 78 www.ev-kirche-gustavsburg.de Pfarrerin: Claudia Weiß-Kuhl Sekretariat: Sabine Neukum Öffnungszeiten: • Montag, Mittwoch, Donnerstag: 09 – 10 Uhr; • Dienstag: 16 – 18 Uhr • nach Vereinbarung Angebote: • Treff 60 + • Besuchsdienst • allgemeine Lebensberatung • Frauenhilfe, Frauentreff Generationenhilfe Mainspitze Am Alten Gerauer Weg 28 65474 Bischofsheim Tel.: 0 61 44 / 20 - 2 50 www.gh-mainspitze.de Bürosprechzeiten: • dienstags: 15 – 16 Uhr • nach Vereinbarung Hospiz ambulant Hospiz Mainspitze e. V. Bebelstraße 36 65462 Ginsheim-Gustavsburg Tel.: 0 61 34 / 55 75 05 oder Tel.: 01 60 / 90 70 70 09 www.hospiz-mainspitze.de Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V. August-Bebel-Straße 59 65428 Rüsselsheim Tel.: 0 61 42 / 1 33 94 www.ruesselsheimerhospizhilfe.de Hospiz stationär Christophorus-Hospiz Seminarstraße 4 a 55127 Mainz (Drais) Tel.: 0 61 31 / 9 71 09 - 0 www.hospiz-mainz.de Advena Hospizium GmbH Bahnstraße 9 b 65205 Wiesbaden-Erbenheim Tel.: 06 11 / 9 76 20 - 0 www.hospizium-wiesbaden.de Hospiz Lebensbrücke GmbH Dalbergstraße 2a 65439 Flörsheim am Main Tel.: 0 61 45 / 54 80 10 www.hospizverein-lebensbruecke.de Katholische Pfarrgemeinde Ginsheim-Gustavsburg Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Ginsheim Mainzer Straße 23 Tel.: 0 61 44 / 21 15 www.st-marien-ginsheim.de Sekretariat: Agnes Otulakowski Öffnungszeiten: • Montag: 09 – 11 Uhr • Mittwoch: 09 – 11 Uhr • Donnerstag: 15 – 18 Uhr Angebote: • Gratulations-/Krankenbesuche • Seniorengottesdienste • Hilfe bei Antragstellung • Seelsorgerische Betreuung
--	--	---	--	---

- ökumenischer Seniorennachmittag (abwechselnd im ev. und kath. Gemeindehaus)

Katholisches Pfarramt
Herz-Jesu Gustavsburg
Schwedenschanze 5
Tel.: 0 613 4 / 28 55 45
www.herz-jesu-gustavsburg.de
Sekretariat: Christa Witting

Öffnungszeiten:

- Montag und Mittwoch: 10 – 12 Uhr
- Donnerstag: 16 – 18 Uhr

Angebote:

- Seniorenclub,
- Kranken- und Altentage
- Hilfe in allen Notlagen
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuung/wirtschaftliche Hilfe für Notleidende
- Altennachmittag im Kettlerhaus

Pastoralteam:

- Pfarrer Karl Zirmer
Tel.: 0 61 34 / 28 55 45;
Mobil: 01 76 / 12 53 91 27
- Pfarrvikar Eduard Lucaci
Mobil: 01 52 / 57 13 66 14
- Gemeindereferentin Hiltrud Knodt
Mobil: 01 76 / 45 99 82 23

Krankengymnastik/Massage

• Ginsheim

Wolfgang Blum
Dammstraße 72
Tel.: 0 61 44 / 38 24

Christina Dauth
Heinrich-Hertz-Straße 11
Tel.: 0 61 44 / 3 18 88
www.krankengymnastik-dauth.de

Ute Rauch
Schwarzwaldweg 3
Tel.: 0 61 44 / 35 00

• Gustavsburg

Abuschuscha ·& Dögnitz
Darmstädter Landstraße 23
Tel.: 0 61 34 / 75 71 11
www.physiotherapie-gustavsburg.de

Rollfing, Schneider & Klatt
Mozartstraße 16
Tel.: 0 61 34 / 5 49 79
www.praxis-mainspitze.de

Wolfgang Lingenberg
Darmstädter Landstraße 31
Tel.: 0 61 34 / 56 44 66
www.praxis-lingenberg.de

Elke Speckenheuer
Darmstädter Landstraße 45
Tel.: 0 61 34 / 5 13 74
www.praxis-speckenheuer.de

Krankenhäuser

DRK Schmerz-Zentrum
Auf der Steig 16
55131 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 9 88 - 0
www.drk-schmerz-zentrum.de

GPR Klinikum
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 88 - 0
www.gp-ruesselsheim.de

Kreisklinik Groß-Gerau GmbH
Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 9 86 - 0
www.kreisklinik-gg.de

Katholisches Klinikum Mainz
St. Vincenz- u. Elisabeth-Hospital
An der Goldgrube 11
55131 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 5 75 - 0
www.kkm-mainz.de

Universitätsklinikum der
Johannes Gutenberg-Universität
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 17 - 0
www.unimedizin-mainz.de

Krankentransport

ASB - Behinderten- und Kranken-
fahrdienst
Tel.: 0 61 34 / 5 10 51

DRK - Fahrdienste
Tel.: 0 61 52 / 9 88 - 0

Handi Cap – Krankentransport
Büttelborn
Tel.: 08 00 / 4 26 34 22

TAXI-Stephan
Dialysefahrten/Krankenfahrten
65474 Bischofsheim
Tel.: 01 60 / 97 57 88 76

Krankenfahrdienst „Senior aktiv“
Rüsselsheimer Straße 58
65468 Trebur
Tel.: 0 61 47 / 50 20 51

Fahrdienst für Blinde und
Sehbehinderte
(zu Ämtern, Fachärzten, Rechtsbera-
tungen u. ä.)
Tel.: 01 51 / 46 50 22 79
(Anm. mind. zwei Tage im Voraus)

Logopädie

Helga Lentze-Müller
Sudetenstraße 3 b
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 95 09 27
www.lentze-mueller.de

Therapiezentrum Trapp
Kölner Straße 4
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 5 14 90
(auch Ergotherapie)
www.therapiezentrum-trapp.de

Ute Wittemann
Am Stadtzentrum 2 b
65479 Raunheim
Tel.: 0 61 42 / 17 44 99

Notruf

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
GPR Klinikum
Tel.: 116 117
Bundesweit und kostenlos

Feuerwehr/Notarzt
Tel.: 112

Polizeinotruf
Tel.: 110

Polizeistation Bischofsheim
Tel.: 0 61 44 / 9 66 60

Stadtwerke Mainz
Strom: 0 61 31 / 12 70 01
Gas: 0 61 31 / 12 70 02
Wasser: 0 61 31 / 12 70 03
Straßenbeleuchtung:
0 61 31 / 12 70 04
www.stadtwerke-mainz.de

Stadtwerke Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42/5 00 - 0
www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Kundencenter Eprimo
Tel.: 08 00 / 6 06 01 10
www.eprimo.de

Vergiftungszentrale Mainz
Tel.: 0 61 31 / 1 92 40
www.giftinfo.de

Palliativstationen

Kreisklinik Groß-Gerau GmbH
Wilhelm-Seipp-Straße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 9 86 - 0
E-Mail: info@kreisklinik-gg.de

Palliative-Care-Team Leuchtturm
Sudetenstraße 3
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 9 57 21 28
E-Mail: info@leuchtturm-gg.de
www.leuchtturm-gg.de

Palliativeinheit des GPR-Klinikums
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 88 19 21

Pflegedienst

Home Instead
Betreuungs- und Pflegedienst
Sudetenstraße 43
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 7 19 06 40
www.homeinstead.de

GPR Ambulantes Pflegeteam
August-Bebel-Straße 59 a
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 88 - 18 88
E-Mail: apt@gp-ruesselsheim.de

Pflegedienst Arlt
Schieferstein 8
65439 Flörsheim
Tel.: 0 61 45 / 5 90 10 35
www.pflegedienst-arlt.de

Sozialstation DRK
(Mainspitze/Trebur)
Schulstraße 70
65474 Bischofsheim
Tel.: 0 61 44 / 33 51 55

Häusliche Kranken- und Senioren-
pflege – Thomas Rehbein
Tagespflege
Wohnen mit Serviceleistungen

Eisenstraße 2–4
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 96 36 30
info@swrehbein.de
www.krankenpflege-rehbein.de

Kasteler Krankenhausverein (KKV)
Zentrale für ambulante Pflegedienste
und Alltagshilfen
Kloberstraße 2
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 0 61 34 / 2 98 69 - 0
www.kkv-pflege.de

Mobile Pflege/Ambulanter
Krankendienst
Königstädter Straße 91
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 8 22 04
www.pflegedienst-gottwald.de

Therapon24
Adam-Opel-Straße 2-4
64569 Nauheim
Tel.: 0 61 52 / 97 79 70
E-Mail: info@therapon24.de
www.therapon24.de

Rentenangelegenheiten

Deutsche Rentenversicherung
Am Brand 31, 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 27 40

Versicherungsberater der Deutschen
Rentenversicherung Bund
Anton Reichmann
E-Mail: toni.reichmann@t-online.de

- Sprechstunden im Rathaus Ginsheim
- Terminvereinbarung unter: 0 61 44 / 3 17 91

Sozialverband Deutschland

OV Wiesbaden
Franz Seitz
Am Königsfloß 30, Hs. 3
55252 Mainz-Kastel
Tel.: 0 61 34/ 5 64 09 66

Sprechzeiten:
• Montag und Freitag: 10 – 13 Uhr
• Dienstag und Donnerstag: 16 – 20 Uhr

Angebote:
• Beratung in sozialen Angelegen-
heiten
• Förderung der Rehabilität Behin-
deter
• Vertretung vor Sozialgerichten
• Treff für Senioren

Stadtverwaltung

Rathaus Ginsheim
Schulstraße 12
Tel.: 0 61 44 / 20 - 0

- Termine auf telefonische Anfrage

Rathaus Gustavsburg
Dr.-Herrmann-Straße 32
Tel.: 0 61 34 / 5 85 - 0

- Termine auf telefonische Anfrage

Bürgerbüro Ginsheim
Schillerstraße 17
Tel.: 0 61 44 / 2 02 11

Bürgerbüro Gustavsburg
Jakob-Fischer-Straße 16
Tel.: 0 61 34 / 58 52 11

Seniorenbüro
Rathaus Ginsheim
Sabine Wilde-Naujoks
Tel.: 0 61 44 / 20 - 1 54
E-Mail: wilde@gigu.de

Seniorentreff „Zur Fähre“
An der Fähre 1
Tel.: 0 61 44 / 93 81 04
Fahrdienst Tel.: 0 61 44 / 20 - 1 53
oder 0 61 44 / 20 - 1 54

Angebote:
• Vorträge, Kurse + Ausflugsfahrten
• Dämmerschoppen
• Cafeteria, Mittagstisch
• Schwimmen

Seniorenbeirat
Vorsitzender Hans-Benno Hauf
Tel.: 0 61 44 / 21 78
E-Mail: seniorenbeirat@gigu.de

VdK-Sozialverband

VdK - Hessen- Thüringen,
Ortsverband Ginsheim-Gustavsburg
Postfach 13 28
65454 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 5 17 67

Vorsitzender Hartmut Seiz
Ketteler Straße 3
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 5 31 28
E-Mail: ov-ginsheim-gustavsburg@
vdk.de

Geschäftsstelle:
• Pestalozzistraße 10

Sprechzeiten:
1./3. Dienstag im Monat
• 15 – 17 Uhr,
• 17 – 18 Uhr für Berufstätige

Angebote:
• Information & Beratung,
• Antragstellung in sozialen Angele-
genheiten,
• Vertretung vor den Sozialgerich-
ten,
• Infos über Sozialgesetzgebung,
• Veranstaltungen aller Art

Wohnungsanpassungs- beratung

Telefonische Sprechzeit:
Tel.: 01 72 / 6 12 44 46
• Donnerstag: 17 – 18 Uhr

Terminvereinbarung
Vor-Ort-Beratung:
Tel.: 0 61 58 / 74 99 52

Angebote:
• Planung für Änderungen und
Umbauten von Wohnungen und
Häusern,
• Hinweise auf Alltagshilfen und
Hilfsmittel,
• Finanzierungsmöglichkeiten

Alltagshilfen / Hauswirtschaftshilfen

Betreuungsdienst Ulrike Buß
0 61 44 / 4 08 91 04

Herz und Hand
0717 / 1792870

Alles aus einer Hand
0 61 47 / 20 23 84

Home Instead
0 61 52 / 71 90 6 40

Die Alltagsbegleiter
0 61 31 / 4 33 43 20

Corona Schelltest-Zentren Ginsheim

Vita1 medical GmbH
Frankfurter Straße, Sporthalle neben
der Albert-Schweitzer-Schule
www.corona-stc.de

Corona Schelltest-Zentren Gustavsburg

Sonnen-Apotheke Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 72
Tel.: 0 61 34 / 5 15 98
apo-schnelltest.de/sonnen-apothe-
ke-gustavsburg

Burg-Apotheke
Mozartstraße 21
Tel.: 06134 / 512 23 oder Whats-
App: 0151 / 75557777

Vita medical GmbH
Bürgerhaus Gustavsburg
Hermann-Löns-Allee 19
www.corona-stc.de

Rathaus Apotheke Bischofsheim
Untergasse 2
Tel.: 06144 / 7452

Bürgerhaus Bischofsheim
Im Attich 3
www.corona-stc.de

Römer Apotheke Bischofsheim
Am Flurgraben 22
Tel.: 06144 / 42830

Gewinnspiel

Was wissen Sie über den Seniorenbeirat?

1. Wie lautet der Name (Vor-und Nachname) der/des 2. Vorsitzenden des Seniorenbeirates von 1993 bis 2003?
2. Die diesjährige Seniorenbeiratswahl ist die wievielte Wahl seit seiner Gründung?
3. Ab welcher Einwohnerzahl ab 60 Jahren würde der Seniorenbeirat aus 10 Mitgliedern bestehen?

Teilnahmebedingungen

Unter den Senior*innen ab 60 Jahren aus Ginsheim-Gustavsburg, die alle drei Fragen richtig beantwortet haben, werden 3 Gewinner*innen ausgelost, die einen Preis erhalten. Der Meldeschluss für die Teilnahme am Gewinnspiel ist Montag, der 31.05.2021 (einschließlich). Ihre Lösungen können Sie dem Seniorenbüro telefonisch unter folgenden Telefonnummern mitteilen: 06144- 20 153 /- 154

Die Gewinner werden vom Seniorenbüro telefonisch informiert; der Preis wird von einer Mitarbeiterin des Seniorenbüros persönlich übergeben. Die Lösungen des Gewinnspiels werden in der nächsten Ausgabe unter der Rubrik „GiGu Update“ bekannt gegeben.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Ihr Team des Seniorenbüros

Gedächtnstraining

Buchstabenrätsel „Schlager“

Welcher Buchstabe wurde vergessen?
Es fehlen in jedem Wort zwei Buchstaben:

Beispiel: Schlgerpaade (es fehlen a & r) Lösung: Schlagerparade

1. Hen_____
2. Roe Rsen_____
3. Vicy Leadros_____
4. Htparae_____
5. Kael Gtt_____
6. Ohwrm_____

Buchstabensalat „Musik“

Welche Begriffe sind hier durcheinandergewürfelt worden?

Beispiel: SCHGAZUGEL Lösung: SCHLAGZEUG

1. ANGESG_____
2. ÜHBNE_____
3. KRMIONFO_____
4. UFATTTTRI_____
5. NTO_____
6. LDIEER_____

Rechenrätsel mit Symbolen

Finden Sie heraus, für welche Zahl die jeweiligen Symbole stehen und lösen Sie damit das Rätsel.

♥

+

♥

=

18

♥

+

♥

-

☁

=

11

☁

x

♥

+

☀

=

80

☀

-

☁

-

😊

=

♥

😊

=

___?

Knobelaufgaben

1. Kindername

Peters Mutter hat 4 Kinder. Das erste Kind wurde auf den Namen „Januar“ getauft. Das zweite Kind hat den Namen „März“ bekommen. Das dritte Kind hört auf den Namen „Mai“. Wie heißt das vierte Kind?

Lösung: _____

2. Der Aufzug

In einem Kaufhaus werden im 1. Stock Damenbekleidung, im 2. Stock Herrenbekleidung, im 3. Stock Kinderbekleidung und im 4. Stock Elektronikartikel und Sportsachen angeboten. Viele Kunden fahren in diesem Kaufhaus mit dem Aufzug. Welcher Knopf wird in diesem Aufzug am häufigsten gedrückt?

Lösung: _____

Lösungen:

Buchstabenträtsel „Schlager“

1. Heino
2. Rote Rosen
3. Vicky Leandros
4. Hitparade
5. Karel Gott
6. Ohrwurm

Rechenrätsel mit Symbolen

♥

=

9

☁

=

7

☀

=

17

😊

=

1

Buchstabensalat „Musik“

1. GESANG
2. BÜHNE
3. MIKROFON
4. AUFTRIIT
5. TON
6. LIEDER

Knobelaufgaben

1. Das vierte Kind heißt Peter (Erklärung: Peters Mutter hat 4 Kinder)
2. Der Knopf „E“ für das Erdgeschoss (Erklärung: Um das Kaufhaus zu verlassen, müssen alle Kunden wieder in das Erdgeschoss fahren, egal in welchem Stock sie waren.)

Saisonabbruch im Radpolo und Zweitliga-Radball

1. Bundesliga Radball soll starten

Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim e.V. – Jetzt ist es amtlich: Auch im Jahr 2021 wird es keinen Spielbetrieb für die 1. und 2. Bundesliga im Radpolo geben und auch die Radballer der 2. Bundesliga müssen auf einen Ligabetrieb verzichten. Lediglich für die Erstliga-Radballer soll es eine abgespeckte Spielrunde geben. Für die Nachwuchsklassen ist eine Deutsche Meisterschaft im Herbst geplant. Damit steht für die Radpolo-Damen der RSG Ginsheim fest, dass es keine Bundesliga-Spieltage mehr in der Saison 2021 geben wird, ob ein Deutschlandpokal ausgespielt wird, ist derzeit noch offen. Betroffen sind hiervon alle drei Eliteteams der RSG. Allen voran das von Macon Meerescosmetic unterstützte Duo Anna und Lisa Guthmann, das in der 1. Bundesliga an den Start gegangen wären. Und auch die beiden Zweitliga Radpolo-Teams der RSG mit Darleen Tomic und Klara Guthmann, die vom REWE Markt Christian Märker aus Gustavsburg unterstützt werden wie auch RSG 3 mit Sarah und Nadine Müller müssen auf einen Einsatz verzichten. Alle drei Teams sind aber für den Pokal gemeldet. Nach der BDR-Entscheidung in Lauerstellung ist die 1. Radball-Mannschaft der RSG mit Jens Krichbaum und Roman Müller, das „Voba-Mainspitze“-Team, das auch von Johannes Metall unterstützt wird. Die 1. Bundesliga Radball soll als Qualifikation für die Weltmeisterschaft durchgeführt werden. Es wird keine Absteiger geben und die Saison wird auf eine einfache Runde an drei Doppelspieltagen an neutralen Austragungsorten verkürzt. Im Gegensatz zur 1. Bundesliga ist für das Zweitligagespann mit Dennis

Lipp und Lars Meierle, das von der Fa. Hermann Meierle aus Ginsheim gesponsert wird, die Saison beendet. Eine Wertung findet nicht statt und es gibt keine Auf- und Absteiger. Hier befürwortet der BDR die Durchführung einer durch die Vereine eigenständig organisierten Turnierserie. Es sind also die betroffenen Vereine gefordert, sobald es wieder möglich ist, Turniere zu organisieren. Voraussetzung für den Spielbetrieb ist, dass die Mannschaften wieder auf dem Rad trainieren können. Bisher ist dies aufgrund der strikten Hallensperrungen nicht möglich. Selbst für die Bundesliga-Mannschaften der RSG wurde keine Ausnahme zugelassen. Ein wenig Licht am Horizont scheint es für die NachwuchssportlerInnen zu geben. So wurde auf BDR-Ebene zumindest entschieden, dass im Oktober/November eine Deutsche Meisterschaft für alle Altersklassen durchgeführt werden soll. Der Qualifikationsmodus und die Regelungen für die Austragung müssen allerdings noch festgelegt werden. Hier ist insbesondere bei den Radballern zunächst ein Spielbetrieb innerhalb des Hessischen Radfahrer Verbands Voraussetzung. Doch auch diese Jungs und Mädels konnten nun schon über ein Jahr nicht mehr aufs Radball- bzw. Radpolorad und benötigen sicher einigen Vorlauf, bevor sie sich im landesinternen Wettbewerb und den DM-Qualifikationen messen können. Es bleibt also spannend und die Hoffnung, dass nach so langer Zeit die Lust am Hallenradsport beim RSG Nachwuchs nicht verloren gegangen ist. Dies gilt selbstverständlich auch für alle Elite-SportlerInnen unseres Vereins.

Karl-Heinz Müller

Auf allen Wegen erreichbar!

Volksbank Mainspitze führt Videoberatung ein

Ausbau der virtuellen Beratung als Antwort auf verändertes Kundenverhalten – Kombination aus Geschäftsstellen und Online-Services; ein entscheidender Mehrwert gegenüber Direktbanken.

„Meine Ausbildung startete 1983“, erzählt Matthias Haas, Vertriebsvorstand der Volksbank Mainspitze. „Damals fand Beratung ausschließlich zu Öffnungszeiten in den Filialen statt, was sich durch Kundenwünsche und technische Möglichkeiten stetig veränderte“, so Matthias Haas.

Ab sofort bietet die Volksbank Mainspitze ihren Privat- und Firmenkunden sowie Interessenten persönliche Beratungsgespräche in Form von einer Videoberatung an. Die Bank reagiert damit auf das veränderte Kundenverhalten und die – durch die Covid 19 Pandemie – nochmals verstärkte Nachfrage nach digitalen und kontaktlosen Service- und Beratungsleistungen. Neben den weiterhin in der Mainspitze geöffneten Filialen, der telefonischen Beratung und der Kommunikation via E-Mail und Chat, stehen Kundinnen und Kunden somit alle derzeit relevanten Kanäle zur Verfügung, um im Kontakt mit ihren Beraterinnen und Beratern individuelle Finanzfragen zu besprechen.

Angeschoben wurde das Projekt bereits im letzten Jahr und durch Matthias Sutter vom Multikanalmanagement der Volksbank Mainspitze und gemeinsam mit einer externen Beratungsgesellschaft soweit entwickelt, dass schnell erste Praxiserfahrungen

gesammelt wurden. „Wir haben das Projekt intern offen ausgeschrieben und boten den Mitarbeitern an, sich freiwillig an der Einführung der Videoberatung zu beteiligen. Die Resonanz war so groß, dass aus allen Abteilungen bereits engagierte Mitarbeiter zur Videoberatung zur Verfügung stehen“, freut sich Matthias Haas.

Die virtuelle Beratung deckt ein breites Themenspektrum ab – von der Kontoeröffnung über Bausparen bis hin zu komplexeren Finanzierungen. Die Wertpapierberatung per Videoberatung ist ebenso möglich.

Matthias Haas, Vertriebsvorstand der Volksbank Mainspitze, erklärt: „Mit der Einführung der Videoberatung bauen wir unsere Omnikanalpräsenz weiter aus. Privat- und Firmenkunden erreichen ihre vertrauten Beraterinnen und Berater nun problemlos über alle gängigen Kontaktkanäle. Gerade durch die Flexibilität zwischen digitalen und persönlichen Services jederzeit wechseln zu können, bieten wir unseren Kundinnen und Kunden einen entscheidenden Mehrwert gegenüber Direktbanken.“ „Nähe definiert sich nicht allein durch physische Präsenz, die enge und meist langjährige Beziehung zwischen Kunde und Berater ist – ganz unabhängig von der Art und Weise der Kontaktaufnahme – unsere größte Stärke als regionale Genossenschaftsbank. Von der Videoberatung profitiert dieses vertrauensvolle Verhältnis gerade in



Firmenkundenberater Hendrik Schamber

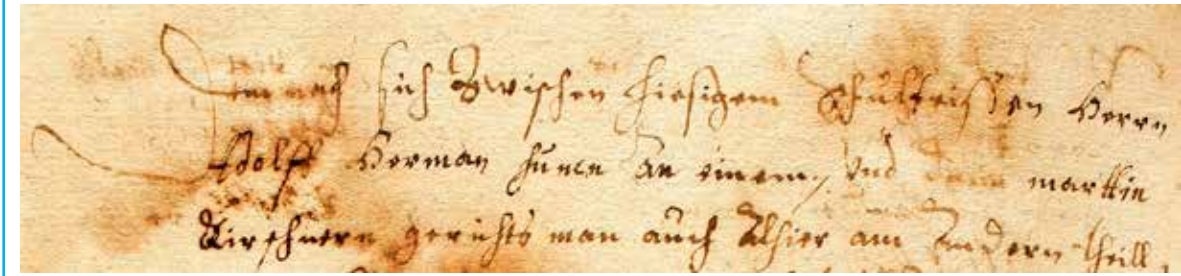
der aktuellen Zeit mehr denn je“, ergänzt Uwe Kliemand, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Mainspitze.

Die Videoberatung findet mithilfe des Konferenztools „GoToMeeting“ statt. Die Volksbank Mainspitze legt dabei größten Wert auf die Sicherheit personenbezogener Daten, die Einhaltung des Datenschutzes und die Wahrung des Bankgeheimnisses. Das Beratungsgespräch beginnt erst nach eindeutiger Legitimation der Kundinnen und Kunden und es werden außer den gesetzlichen Anforderungen keine Daten während der Videokonferenz aufgezeichnet oder abgespeichert. Um einen reibungslosen Ablauf des

Termine für die Videoberatung können unter dem folgenden Link vereinbart werden: www.voba-mainspitze.de/videoberatung

Rufschädigung anno 1656

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf



Ein handfester Streit zwischen dem Ginsheimer Schultheis Adolf Hermann Huhn⁽¹⁾ und dem Mitglied des Ortgerichts⁽²⁾ Martin Kirschner⁽³⁾ wird am 21. März 1656 im Ginsheimer Gerichtsbuch⁽⁴⁾ festgehalten. Danach hat Kirschner das „ehrenrührige“ Gerücht verbreitet, dass der Schultheis „in seinem witiben stand⁽⁵⁾“ seine ledige Dienstmagd⁽⁶⁾ geschwängert habe. Obwohl der Schultheis durch die fürstliche „canzeley“ feststellen lässt, dass es für diese Anklage keine Beweise zu finden seien, beharrt Huhn darauf, die Rufschädigung durch Kirschner auch noch vor das Ginsheimer Ortsgericht zu bringen. Nach Anhörung der Streithähne wird folgender Vergleich getroffen:

Erstens: Von Kirschner und den an dem Gerücht Beteiligten erhält der Adolf Hermann Huhn und auch seine Erben einen Kapitalbrief in Höhe von 50 Reichstaler⁽⁷⁾ Zweitens: zahlt Martin Kirschner dem Schultheis weitere 35 Reichstaler bis zum nächsten Johanstag⁽⁸⁾, wo dann alle Anforderungen „vffgehoben und abgedilget“ sein sollten. Beide Parteien vereinbaren den Eintrag in das Gerichtsbuch, bekräftigen vor den anwesenden Gerichtsleuten die Annahme des Vergleichs, reichen sich die Hände und versprechen, dass aller Streit begraben und vergessen sei. Dabei behalte jeder seinen von Gott gesetzten Ehrenstand und erweise „künftig alle lieb und freundschaft“. Ob das auch so

geblieben ist? 85 Reichstaler war damals für den Erhalt des „Ehrenstandes“ schließlich eine enorme Summe, vergleichbar mit dem Monatssold für einen Hauptmann und einen Regimentskommandanten.⁽⁹⁾

⁽¹⁾ Adolf Hermann Hunen
⁽²⁾ gerichtsmann
⁽³⁾ Martin Kirschnern
⁽⁴⁾ Original im Mainzer Stadtarchiv, übertragen von Pfr. i.R. Heinrich Tischner, bearbeitet von Dr. Hildegard Kastrup und Hans-Benno Hauf
⁽⁵⁾ als Witwer
⁽⁶⁾ ledige weibsmenschen so bey ihme gedienet
⁽⁷⁾ seit Reichsmünzedeikt 1566 ca. 30 g Silbergehalt
⁽⁸⁾ 24. Juni
⁽⁹⁾ 1671 im Bistum Münster

Projekt „Urban Gardening“

Nachhaltig ökologisches Gärtnern auf dem Cramer-Klett-Platz

Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. – Ausgerüstet mit Spaten, Schaufeln und Hacken machten sich am 14. und 15.05. zahlreiche HelferInnen des Fördervereins der Cramer-Klett-Siedlung auf den Weg zu den Hochbeeten auf dem Platz, um ihr Projekt „Nachhaltig, ökologisch Gärtnern“ unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Corona Regeln zu verwirklichen.

Entsprechend dem bereits im letzten Jahr eingereichten Konzept, bei dem der Verein am Fördergeldprojekt „Urban Gardening“ der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg teilnahm, wurden nun die Hochbeete mit Pflanzen mit geringem oder mäßigen Wasserbedarf bepflanzt. Tatsächlich gibt es eine ganze Reihe von Pflanzen, die auch bei großer Trockenheit gut ohne zusätzliches Wasser auskommen und dennoch nichts von ihrer Pracht verlieren und zudem für Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten reichlich Nahrung bieten. Im ersten Schritt wurden die runden Hochbeete und die seitlichen Ranken



Mit voller Begeisterung auch die jüngsten Mitglieder des Vereins mit dabei.

nachhaltig und ökologisch für die Zukunft ausgerichtet. Im kommenden Herbst wird der Verein dann noch die beiden länglichen Hochbeete urbaner ausrichten. Um die Hochbeete praktisch und kostengünstig zu bewirtschaften, appelliert der Verein an die Bürgerschaft, die Bepflanzungen auch wert-

zuschätzen. Die Pflanzen sollten nach Möglichkeit nicht herausgerissen werden, es sollte aber auch nicht in den Hochbeeten gespielt werden. Öfentlicher Raum geht uns alle an!

Weitere Infos unter www.cramer-klett-siedlung.de und auf Facebook www.fb.com/FOERDERVEREIN.CKS.

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen
Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

„Denken Sie nicht nur an Ihre Sommerreifen. Auch Ihre Klimaanlage möchte eine regelmäßige Wartung, das sie im Sommer gut kühlt. KLIMACHECK für nur 67 € mit Desinfektion!“

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Baumanns Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Rüsselsheim: Dieses freistehende Einfamilienhaus auf 524 m² Grundstück mit Ausbaureserve sucht neue/n Eigentümer/in. Mit ca.113 m² Wohnfläche, 5 Zimmern, Badezimmer, Gäste-WC, Keller, Außenpool, Partyraum im Garten und einer Garage lässt dieses Haus keine Wünsche offen.
Energieausweis: VA, 451,5 kWh m²*a, Bj. 1960, Öl, H

Kaufpreis: € 495.000,--

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkennntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!



Tel 06144 - 6167

M+I

ASTHEIMER

KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas

• Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimageservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen

Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322




Bauelemente

SCHREINERMEISTER

RIBBE

Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

LOHRUM & REPKEWITZ

RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr



Wortreich GmbH

BUCHHANDLUNG

in der **VILLA HERRMANN**

Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 – 566960 | Fax: +49 (0)6134 – 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

@IMMOBILIENHAUS_HOPPE

#RUNDUMSORGLOS





◊ BISCHOFSHHEIM

06144-408129

WWW.IMMOBILIENHAUS-HOPPE.DE

Flaschenpfand für Hospiz-Arbeit

Hospiz-Mainspitze freut sich über Spenden von REWE Christian Märker

Sie widmen sich einem wichtigen Thema: Dem Tod. Wie wertvoll die Arbeit der rund 45 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hospiz Mainspitze ist, merken manche erst, wenn sie diese in Anspruch nehmen. Hospiz-Helfer begleiten Menschen und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase und unterstützen Trauernde. Eine Gegenleistung erwartet der spendenfinanzierte Verein nicht. Zu den Unterstützern des Hospiz zählt REWE Chef Christian Märker, der seit Eröffnung seines Marktes vor genau vier Jahren mit einem Briefkasten an der Pfandrückgabe bei seinen Kunden dafür wirbt, die Hospizarbeit mit dem Einwurf von Pfandbons zu unterstützen. Zusammengekommen sind mittlerweile 5.407,55 € wofür sich das Team der Hospiz und Christian Märker herzlich bei den Menschen der Mainspitze bedankt.

„Die Pfandrückgabe ist im Markt ein zentraler Ort, an dem jeder vorbei kommt. Es war für mich sinnbildlich, den Spenden-Briefkasten dort festzuschrauben und nicht an der Kasse oder woanders aufzustellen. So wie die Arbeit des Hospiz ins Zentrum der Gesellschaft gehört, verdient die Spendenbox ihren Platz an der zentralen Stelle im Markt“, erinnert sich Christian an die Installation des Briefkastens. Mittlerweile muss die Box alle paar Tage geleert werden, denn die Marktbesucher nutzen die niedrigschwellige Spendenmöglichkeit rege.

„Ich bin begeistert von der Großzügigkeit unserer Kunden und bedanke mich herzlich“, so Christian Märker. Spenden, wie diese, ermöglichen die wertvolle Hospiz Arbeit in der Mainspitze und finanzieren das Drumherum, wie Fachkräfte die den ehren-



REWE-Chef Christian Märker, Vorsitzende Dr. med. Susanne Kühn-Benning, leitende Koordinatorin Veronika Weizsäcker und Kassiererin Marion Jacobi

amtlichen Helfern in Supervisionen zur Seite stehen und vieles mehr.

unabhängig davon in welcher Lebensphase sie sich befinden“, so die

med. Susanne Kühn-Benning.

Wer den Hospiz-Verein unterstützen möchte, kann dies mit Spenden, einer Mitgliedschaft, als ehrenamtlicher Hospiz-Helfer oder mit dem Pfandboneinwurf bei REWE Christian Märker tun. Weitere Infos: hospiz-mainspitze.de/aktiv-werden

Sehr dankbar ist das Team rund um die Vorsitzende Dr. med. Susanne Kühn-Benning, Kassiererin Marion Jacobi und der leitenden Koordinatorin Veronika Weizsäcker über die Vielzahl der ehrenamtlichen Engagierten, die mittlerweile rund 45 beträgt. „Für die Zukunft wünschen wir uns, noch mehr Besuche möglich zu machen. Gerade in Altenheimen leben chronisch Kranke Menschen, die sich über Betreuung freuen,

examinierte Krankenschwester und Palliativ-Expertin Veronika Weizsäcker. Auch die veränderte Situation in der Corona-Zeit hatte Auswirkungen auf die Nachfrage. „Dadurch, dass Besuche von Trauerfeiern nur eingeschränkt möglich waren, stieg der Bedarf an Trauerbegleitung“, erzählt Vorstandsmitglied Marion Jacobi.

Wichtig ist Susanne, Veronika und Marion, dass sich jeder an die Hospiz wenden kann. „Wir helfen jedem, unabhängig von Mitgliedschaft, Geld, Religion, Hautfarbe, Nationalität usw.“, betont Vereinsvorsitzende Dr.

Als Dankeschön für die Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren, überreichte die Vorsitzende einen gelben Umschlag an Christian, der sich sichtlich freute. Darin befanden sich zwei Freikarten zu einem Konzert der Grooving Doctors, die am 11. September im Treburer Schwimmbad als Benefizveranstaltung für die Hospiz Mainspitze auftreten. Tickets zu 15 € gibt's unter helmutgolke@gmx.de.

Infos über den Hospiz Mainspitze gibt's unter www.hospiz-mainspitze.de. Telefonisch ist das Büro in der Bebelstraße 36 unter Tel.: 06134-557505 erreichbar. Zum Einsatzgebiet gehören Ginsheim-Gustavsburg, Mainz-Kastel, Mainz-Kostheim, Bischofsheim, Trebur und Astheim.

Axel S.



Alle Angebote des Hospiz Mainspitze sind unbürokratisch und kostenlos. Das Einhalten der Schweigepflicht und der Datenschutz ist für das Team des Hospiz verbindlich und selbstverständlich.

Der Hospiz Mainspitze ist über Telefon oder Anrufbeantworter 24 h erreichbar.

Umweltbüro GiGu

Papier/Pappe kann kostenfrei beim Sonnenwerk entsorgt werden

www.ginsheim-gustavsburg.de

SSS SIEDLE



Außen wachsam. Innen komfortabel.



Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de



Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

FREI

AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL



10

autoservice

IHR PROFESSIONELLER WERKSTATTSERVICE RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg